Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 235. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugs-Preis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr 3259. Die Hall. Zeitung erscheint täglich zweimal. — **Gratis-Beilagen:** Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: **Dr. Walther Gevenleben** in Halle a. S.

Sonnabend, 21. Mai 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Italiens Politik.

Die in hohem Grade zweideutige Haltung der italienischen Politik, wie sie einerseits in der Aufnahme Kaiser Wilhelms, andererseits des Präsidenten Loubet zum Ausdruck kam, scheint in Italien selbst das Bedürfnis nach einer Rechtfertigung hervorgerufen zu haben. Einer solchen entsprach bereits der Besuch des Ministers Tittoni bei dem Grafen Goluchowsky, und da Goluchowskys kürzlich gehaltene Rede die italienisch-österreichischen Beziehungen ziemlich kühl und kurz behandelte, so geht man wohl nicht fehl, wenn man die Erklärungen, die der Minister Tittoni am Mittwoch in der Deputiertenkammer abgab, aus dem gleichen Bedürfnisse einer Rechtfertigung der italienischen Politik erklärt. Er wies zunächst darauf hin, daß die Zusammenkunft des Königs Victor Emanuel mit Kaiser Wilhelm gezeigt habe, wie sehr beiden Monarchen das Bündnis am Herzen liege, welches glücklicherweise die Völker verbinde. Er gedachte dann aber auch der begeisterten Kundgebungen, die der Besuch des Präsidenten Loubet beim Könige im italienischen Volke wachgerufen habe. Und er verwahrte sich dagegen, daß man diese Vorgänge in einen Gegensatz zu bringen versuche. Sie harmonierten im Gegenteil mit einander und ergänzten sich. Sie bildeten nur eine Illustration des alten italienischen Programms: Aufrechterhaltung und Festigung des Dreibundes und zugleich des freundschaftlichen Verhältnisses mit England und Frankreich. Das ist ein bischen viel auf einmal. Herr Tittoni fühlte das auch wohl heraus und suchte deshalb den Zweifel zu entkräften, daß Italien das Bündnis mit einigen Mächten und die Freundschaft mit anderen wahren könne. Die Politik Italiens sei aber keine Politik des Balanzierens, sondern eine solche loyaler Aufrichtigkeit. Das Bündnis mit Deutschland sei nicht unvereinbar mit einem freundschaftlichen Verhältnisse zu Frankreich. Herr Tittoni ließ sich dabei selbstverständlich nicht entgehen, an die freundschaftlichen Erklärungen des Grafen Bülow und zugleich an diejenigen Delcassés zu erinnern. Bezüglich der Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn erklärte er, die Beziehungen zwischen beiden Reichen seien von größtem wechselseitigen Vertrauen getragen. Insbesondere bestehe volle Gleichförmigkeit der Anschauungen über die beiderseitigen Interessen in der Balkanpolitik.

Der letzte Satz wird im wesentlichen als unbestritten gelten können. Um so bedeutungsloser erscheinen inhaltlich Tittonis Versicherungen von der gleichmäßigen Freundschaft Italiens zum Dreibunde einerseits und zu England und Frankreich andererseits. Die italienischen Staatsmänner sind als viel zu geriebene und gewiegte Politiker bekannt, als daß sie den Anspruch erheben könnten, in der Welt für naiv gehalten zu werden. Und ein unerlaubtes Maß von Naivität würde es doch bedeuten, wenn Herr Tittoni selbst glauben wollte, daß im Falle eines Interessenkonfliktes zwischen Deutschland allein oder Deutschland im Bündnisse mit Oesterreich einerseits und einer der Westmächte oder beiden zusammen andererseits Italien im Bündnis mit den deutschen Mächten bleiben und doch zugleich die lateinische Schwesternation Frankreich seiner brüderlichen Liebe versichern könne. Die Rede des italienischen Ministers beweist deshalb nichts für den Wert und die Festigkeit unserer deutschen Beziehungen zu Italien. Sie enthält vielmehr für uns nur die sehr ernste Mahnung, uns bewußt zu bleiben, daß die italienische Politik sich lediglich und ausschließlich von ihren italienischen Interessen leiten läßt, was ihr übrigens kein Mensch verdenken wird. Diese italienischen Interessen neigen nun aber auf rein politischem Gebiete immerhin mehr dem Anschlusse an Frankreich und England als dem an die deutschen Mächte zu. Obwohl die deutschen Mächte sicherlich die letzten wären, Italien Schwierigkeiten in seinen kolonialpolitischen Bestrebungen zu bereiten, so beweist doch die Geschichte der italienischen Kolonialpolitik, daß Italien zu seinen Unternehmungen die englische Erlaubnis immer wieder zu finden vermocht hat. Auf kontinentalem Gebiete aber überwiegen vielleicht nicht tatsächlich, aber in der Auffassung des italienischen Volkes die zwischen Italien und Oesterreich bestehenden Gegensätze bei weitem die Befürchtung vor französischer Vergewaltigung.

Was Italien mit Deutschland und namentlich mit Oesterreich verbindet, sind deshalb in erster Linie seine wirtschaftlichen Interessen. Und der Neid wird es den italienischen Diplomaten lassen müssen, daß sie auf diesem Gebiete die Grundsätze Bismarckscher Politik gewahrt haben, die leider in Deutschland längst vergessen sind, daß nämlich die Wirtschaftspolitik mit den Grundzügen der großen Politik nicht vermengt werden dürfe. Der Minister Tittoni erklärte ausdrücklich bezüglich der Handelsverträge, daß ein Bündnis nicht die Sorge für die wechselseitigen Interessen ausschließe. Er erinnerte daran, daß nach dem Abschlusse des Dreibundes Deutschland und Oesterreich-Ungarn zwei Jahre unter der Herrschaft des allgemeinen Tarifs gelebt hätten. Jetzt habe Italien einen Handelsvertrag mit Deutschland vereinbart, während es mit Oesterreich-Ungarn noch verhandele. Die Schwierigkeiten für den Abschluß eines Vertrages mit Oesterreich-Ungarn seien nicht geringer. Das heißt mit anderen Worten, Deutschland hat Italien das wirtschaftspolitische Trinkgeld für den Fortbestand des Dreibundes bereits entrichtet, während man in Budapest, wo die Geschicke der Habsburger Doppelmonarchie jetzt entschieden werden, den italienischen Händlern mit härterem Händlergeiste begegnet. So stehen wir mit Italien.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. Mai.

Bund der Landwirte und Bund der Handwerker Hand in Hand!

In letzter Zeit ist der vor kurzem neubegründete Bund der Handwerker fleißig und mit erfreulichem Erfolge an der Arbeit, in den Provinzen Mitglieder zu werben. Wir freuen uns dieser Tätigkeit und der guten Fortschritte, die nach Zeitungsberichten bei dem Zusammenfassen der selbstständigen Handwerker allenthalben gemacht werden. In seinen Reden hat der zweite Vorsitzende des neuen Bundes, Herr Schlossermeister Seifert, ausdrücklich dem Wunsche nach einem Zusammengehen des Bundes der Handwerker mit dem Bunde der Landwirte Ausdruck gegeben. Der Bund der Landwirte und seine Führer haben es bisher stets schon bewiesen, daß sie alle aus den Kreisen des ehrbaren, selbstständigen Kleingewerbes hervortretenden berechtigten Forderungen ebenso eifrig zu unterstützen bereit waren, wie die eigensten Forderungen der Landwirtschaft. Der Bund der Landwirte wird deshalb gern und freudig in die ausgestreckte Hand des in der Entwickelung begriffenen Handwerkerbundes einschlagen. Es ist uns kein Gebiet bekannt, auf dem ernste Meinungsverschiedenheiten oder entgegengesetzte Interessen einem Hand-in-Handgehen der beiden Schutzverbände hinderlich werden könnten. Im Gegenteil, Landwirte und Handwerker könnten und müßten stets in einer Schlachtreihe kämpfen gegen die beiden Berufsständen gemeinsamen Feinde, gegen die goldene Internationale der Welthändler und Börsenfürsten und gegen die rote Internationale der Sozialdemokratie. In dem deutschen Bauern-, dem deutschen Handwerkerstande sind die besten, die urnationalsten Männer unseres ganzen Volkes vereinigt; wenn sie sich verbünden und fest geschlossen zusammen kämpfen, dann muß es ihnen gemeinsam gelingen, den Sieg über ihre Gegner zu erringen und nicht nur die Existenz ihrer Berufsstände, sondern auch diejenige unseres deutschnationalen Vaterlandes, seiner christlichen Kirchen und seiner angestammten Fürstenthrone sicher zu stellen.

Parlamentarische Ferien.

Dem Reichstage sind die beiden Häuser des preußischen Landtages in die Pfingstferien gefolgt. Die Haupttätigkeit des Abgeordnetenhauses wie auch des Herrenhauses bestand in der Verabschiedung des Staatshaushaltsetats, die diesmal anderthalb Monate nach dem verfassungsmäßigen Termin erfolgt ist. In beiden Häusern des Landtages wurden außerdem noch eine Reihe kleinerer Vorlagen erledigt. Das Abgeordnetenhaus nahm ferner die ersten Lesungen der wasserwirtschaftlichen Gesetzentwürfe und der Sekundärbahnvorlage vor; die erstgenannten Entwürfe nahmen fünf, der Sekundärbahnentwurf nahm nur zwei, aber ungewöhnlich lange Sitzungen in Anspruch. Ein erfreuliches Ergebnis zeitigte die Beratung des Kompromißantrages betr. die Regelung der Schulunterhaltung, indem ein beinahe einstimmiges Votum über diesen Gegenstand erzielt und hoffentlich diese wichtige Frage einer baldigen Lösung nahegeführt worden ist. Wie im Reichstage ist also auch im Abgeordnetenhause zwischen Ostern und Pfingsten ziemlich fleißig gearbeitet worden; hier wie dort aber war der Besuch ein mangelhafter. Der erste Sitzungstag des Abgeordnetenhauses, der wie der des Reichstages auf den 7. Juni angesetzt ist, soll Initiativanträgen und Petitionen gewidmet sein.

* **Zum Besuche des Königs von England in Kiel** wird der Wiener „Allg. Korr." von diplomatischer Seite mitgeteilt, daß es sich bei demselben um die offizielle Antrittsvisite handelt, wie sie der König seit seiner Thronbesteigung bisher in Lissabon, Rom, Paris und Wien gemacht hatte. Ursprünglich war es die Absicht des Königs, diese offiziellen Besuche in unmittelbarer Aufeinanderfolge in Berlin und Petersburg abzustatten, doch der Ausbruch des Krieges in Ostasien habe eine Aenderung dieses Planes notwendig gemacht. Daß der Begegnung politische Bedeutung zukommt, sei selbstverständlich, doch liege ein besonderer in der politischen Lage begründeter Anlaß für dieselbe nicht vor. Eine Stellungnahme zum russisch-japanischen Kriege erscheine nach den bestehenden Verhältnissen völlig ausgeschlossen

* **Besuch des Königs von Italien.** Aus Rom wird der „Post" gemeldet: Nach Mitteilungen von unterrichteter Seite wird der Besuch des Königs Viktor Emanuel beim Kaiser in Potsdam in den letzten Tagen des August stattfinden, da zur selben Zeit die Herbstmanöver beginnen, welchen der König auf Einladung des Kaisers beiwohnen wird.

* **Die Rangliste der preußischen Armee usw. für 1904** wird seitens der Verlagsbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn — nach dem Stande vom 6. Mai 1904 — am morgenden Sonnabend ausgegeben werden.

* **Personalnachrichten.** Major a. D. Endell in Posen ist nach einer Meldung der „Voss. Ztg." zum Vorsitzenden des dortigen landwirtschaftlichen Kreisvereins gewählt worden.

* **In das Herrenhaus** neu berufen wurden Graf Bernhard von Schwerin-Ducherow auf Präsentation des von Schwerinschen Familienverbandes durch Erlaß vom 4. Mai 1904 an Stelle des am 18. November 1903 verstorbenen Grafen Victor von Schwerin-Schwerinsburg; ferner Graf Alfred zu Dohna-Mallmitz auf Präsentation des alten und befestigten Grundbesitzes Fürstentum Glogau und Herzogtum Sagan an Stelle des am 28. November 1903 verstorbenen Kammerherrn von Kessel-Zoebelwitz.

* **Falsche Krisengerüchte.** Neuerdings tauchen wieder Gerüchte auf, die Stellung des Reichskanzlers Grafen Bülow sei erschüttert. In einer Meldung des Berliner Korrespondenten des „Daily Graphic" haben sich diese Gerüchte bereits zu einer Tatsache verdichtet. Der Korrespondent, der bereits vor einigen Tagen auf den eventuellen Rücktritt des Reichskanzlers hingewiesen hatte, telegraphierte jetzt seinem Blatte, der Rücktritt sei definitiv entschieden, würde aber erst im Herbst nach der Beratung der Kanalvorlage stattfinden. Sein Nachfolger sei bereits erwählt. Trotz der Bestimmtheit, mit der sie auftritt, verdient diese Meldung natürlich nicht den mindesten Glauben. Man weiß im freihändlerisch-liberalen Lager nur zu gut, daß, so lange Graf Bülow Reichskanzler ist, weder an eine Rückkehr zu der Caprivischen Handelspolitik, noch an die ersehnte Wendung der Politik des Reiches und Preußens nach der liberalen Seite hin zu rechnen ist. Der Wunsch ist daher der Vater des Gedankens. — Von freisinniger Seite geht auch das Gerücht aus, daß der Minister des Innern Freiherr von Hammerstein zurückzutreten gedenke. Es wäre erklärlich, daß die Art, in welcher Personalveränderungen in den höheren Posten der Verwaltung jetzt nur zu häufig behandelt werden, dem Minister des Innern den Gedanken des Rücktritts nahelegen. Allein es fehlt an allen Anzeichen, daß dies im gegenwärtigen Momente der Fall ist, wir glauben vielmehr, daß, wie schon öfter, auch diesmal freisinnige Böswilligkeit dem Gerüchte zu Grunde liegt. Man hatte in liberalen Kreisen erwartet, daß Freiherr von Hammerstein nach jeder Richtung als ein Bekämpfer konservativer Einflüsse auf die Verwaltung sich erweisen werde; seit man erkannt hat, daß der Minister des Innern nichts weniger als ein antikonservativer Parteimann ist, arbeitet man planmäßig mit Gerüchten über seine Amtsmüdigkeit an seinem Sturze. — Die Gerüchte von dem Rücktritt des Justizministers Schoenstedt sind offiziös bereits dementiert worden. Es ist immerhin bezeichnend, daß nach wie vor in der freisinnigen Presse ein erbitterter Feldzug gegen den Minister betrieben wird, dem man vorhält, daß seine jüngsten gesetzgeberischen Versuche auf juristischem Gebiete im Parlament recht schlechte Aufnahme gefunden hätten. Unter der Stichmarke „Herr Schönstedt nicht amtsmüde", schreibt die „Natlib. Korresp.": „Die Andeutungen in der Presse, als ob der Justizminister sich mit Rücktrittsgedanken trage, entbehren jetzt wie früher jeder Unterlage. Herr Schönstedt erfreut sich ebenso wie der besten körperlichen und geistigen Frische und großer Arbeitsfreudigkeit in besonders hohem Maße auch des Vorzugs, an der für die Besetzung der Ministerposten maßgebenden Stelle so hoch im Ansehen zu stehen, wie kaum ein anderer seiner Kollegen."

* **Deutschland und Haiti.** Der Kommodore der deutschen Kreuzerdivision in den amerikanischen Gewässern, Kapitän zur See Schröder, meldet, die Beendigung der Flottendemonstration gegen Haiti. Die Schiffe „Vineta", „Falke", „Gazelle" und „Panther" haben Port-au-Prince, Jaemel und Kap Môle bereits verlassen und erhielten Befehl, nach den Küsten von Nordamerika zu dampfen, um Newport-News und Charlestown anzulaufen.

* **Kartell gegen die Sozialdemokraten.** Wie man aus Lübeck meldet, haben dort die Nationalliberalen, Nationalsozialen, Freisinnige Vereinigung und der Bund der Landwirte ein Kartell gebildet zu dem Zwecke, den Reichstagswahlkreis von den Sozialdemokraten zurückzuerobern.

* **Aus dem roten Sumpf.** In Bezug auf die Schiedsgerichtsurteile gegen die „Genossen" Bernhard und Heine veröffentlichten das sozialdemokratische Agitationskomitee und die Vertrauensleute der Leipziger sozialdemokratischen Parteigenossenschaft folgende einstimmig gefaßte Erklärung: „Das Agitationskomitee und die Vertrauensleute des 12. und 13. sächsischen Reichstagswahlkreises sehen in dem Urteil des Schiedsgerichts

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0001

gegen Bernhard und Heine einen Fehlspruch. Sie erwarte von dem Genossen Freiwaldt-Pankow, dem Ankläger, daß er gegen diesen Schiedsspruch die weiteren Instanzen anruft, die Leipziger Parteiorganisation wird in dieser Sache geschlossen hinter ihm stehen. Zugleich sprechen die Vertreter der Leipziger Parteiorganisation dem Genossen Mehring sowie der Gesamtredaktion der „Leipz. Volksztg." ihr unbedingtes Vertrauen aus." In der gleichen Angelegenheit schreibt der „Vorwärts": Die Schiedsgerichtsurteile gegen die Genossen Bernhard, Göhre und Heine werden in der „Leipz. Volksztg." ausführlich kritisiert, wobei von neuem der Gegenstand der Streitigkeiten behandelt wird. Genosse Freiwaldt wird aufgefordert, die Urteile durch Anrufung der Kontrolleure anzufechten. Wir sind im Gegensatz dazu der Meinung, daß es sowohl der Sache als dem Wunsche der ganzen Partei entspricht, diesen Streit endlich ruhen zu lassen. Aha!

Gouvernementsfragen in Deutsch-Südwestafrika.

Unter den vielen Vorschlägen zur Neugestaltung der Verwaltung in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiete hatte besonders der, welcher die Trennung der Zivil- von den Militärbehörden fordert, Beachtung gefunden. An die Spitze der Kolonie sollte ein Gouverneur treten, welcher mit den dortigen Verhältnissen vertraut ist und als Verwaltungsbeamter tätig war. Diesem würden dann zwei Dezernenten, einer für militärische und einer für Verwaltungsangelegenheiten, zur Seite stehen. Gegenwärtig besteht diese Trennung als Regel bekanntlich nicht, und Oberst Leutwein vereint — wenn man von dem zeitweiligen Oberkommando des Generalleutnants v. Trotha absieht — alle Befugnisse in seiner Person. Wie hierzu der „Deutschen Warte" aus wohlunterrichteten kolonialen Kreisen mitgeteilt wird, glaubt man nicht, daß dem erwähnten Vorschlage an höchster Stelle eine Berücksichtigung zuteil werden wird. Für diese Annahme spreche der Umstand, daß der Kaiser im Gegensatz zu den Vorschlägen des Kolonialdirektors, der für Oberst Leutwein eintrat, persönlich die Ernennung des Generalleutnants v. Trotha zum Oberkommandierenden der südwestafrikanischen Truppen befahl. Außerdem soll sich der Monarch nicht im Sinne einer späteren Besetzung des Gouvernements durch einen Zivilgouverneur bereits geäußert haben. Es seien daher Ueberraschungen bei der Ernennung eines neuen Gouverneurs, der den Obersten Leutwein, wenn dieser zum General befördert werde, ablöse, für recht wahrscheinlich. Als sicher könne man es wohl betrachten, daß General v. Trotha, der seinem Range nach nicht in die Stellung eines Gouverneurs für Südwestafrika passen würde, für den Posten nicht in Betracht kommt. Es sei aber sehr leicht möglich, daß der Kaiser z. B. einem der Stabsoffiziere, die in der Kolonie tätig sein werden, später das Gouvernement übertragen werde, das vorläufig noch Oberst Leutwein inne hat. Jedenfalls stehe nach obigen Ausführungen fest, daß die beiden in der Presse am meisten genannten Gouverneurskandidaten nur geringe Aussicht auf eine leitende Stellung in der Kolonie haben. — Wir halten alle diese Kombinationen in der gegenwärtigen schweren Zeit für gar nicht vorteilhaft!

Ausland.

Skandinavien.

Ersatz an Walfischfänger.

Der Storthing von Norwegen bewilligte einen Schadenersatz bis 282 000 Kronen an die Walfischfanggesellschaften anläßlich des Verbotes des Walfischfanges an der norwegischen Küste.

Australien.

Gescheiterter Zusammenschluß.

Die geplante Bildung einer Koalition der unter Führung von Deakin und Reid stehenden beiden Oppositionsparteien gegen das aus der Arbeiterpartei hervorgegangene Kabinett Watson ist gescheitert. Die Anhänger Reids sprechen sich einstimmig für die Koalition aus, die Anhänger Deakins versagen die Zustimmung zu jeder Koalition, bei welcher nicht allein Deakin als Premierminister in Aussicht genommen würde. Deakin lehnte hingegen jedes Amt ab.

Der Krieg in Ostasien.

Der Untergang von zwei japanischen Kriegsschiffen

ist so bestimmt gemeldet worden, daß an dieser ersten größeren Katastrophe Japans wohl nicht mehr zu zweifeln ist. Da von dem untergegangenen Linienschiff „Hatsuse", das 741 Mann Besatzung hat, 300 Mann gerettet wurden, so beziffert sich der japanische Verlust an Menschenleben auf 441 Mann, soweit es dieses Schiff anlangt. Der geschützte Kreuzer „Yoschino", der von dem durch seine glänzende Fahrt nach Ostasien her bekannten hochmodernen Kreuzer „Kasuga" gerammt wurde, hatte eine Besatzung von 385 Mann. Von dem Kriegsschiff, das in wenigen Minuten sank, entkamen nur 90 Mann. Somit beläuft sich der teils durch russische Minen, teils durch einen Unglücksfall der japanischen Flotte zugefügte Verlust auf 736 Mann, ganz abgesehen von den einen bedeutenden Gefechtswert darstellenden beiden japanischen Kriegsschiffen. Die gesunkenen Schiffe sind allerdings nicht allerersten Typs (1899), aber sie waren sehr gut armiert („Hatsuse" 14 Schnellfeuerkanonen, „Yoschino" vier Schnellfeuergeschütze 15,2 mit entsprechender sonstiger Armierung) und bedeuten somit für die japanische Flotte einen empfindlichen Verlust.

Aus Tschifu wird über London aber gemeldet: 13 aus Dalny angekommene Russen erklärten vor dem russischen Konsul in Tschifu, der kommandierende Offizier in Dalny habe ein Telegramm aus Port-Arthur gezeigt, welches erklärte, am Montag um 1 Uhr hätten die Japaner ein Bombardement auf Port Arthur eröffnet, zwei Stunden später sei das japanische Schlachtschiff „Schikischima" auf eine Mine gestoßen und in zwei Minuten untergegangen; ohne daß einer gerettet werden konnte. Während der hierauf eingetretenen Verwirrung sei das japanische Schlachtschiff „Fuji" auf eine Mine gestoßen. Es wurde von ihr am Backbordbug getroffen und nahm eine schwere Neigung an, hob sich jedoch wieder und wurde von Kreuzern fortgeschleppt. Man glaubte nicht, daß es einen Hafen erreichen könne.

Es scheint, daß es sich hier um dasselbe Unglück handelt, da „Schikischina" das Schwesterschiff von „Hatsuse" ist, während „Asama", dessen schwere Havarie wir im gestrigen Abendblatt meldeten, wohl mit dem Kreuzer „Hosihino" verwechselt wurde.

Im „Militär-Wochenblatt" werden jetzt die

Jalu-Ereignisse

eingehender besprochen. Wir entnehmen dem fachmännischen Rückblick folgendes:

Am Abend des 30. April konnten in dem russischen Stabsquartier eigentlich keine Zweifel mehr bestehen, daß für den 1. Mai ein Angriff überlegener japanischer Kräfte bevorstand. Unklar scheint man aber darüber gewesen zu sein, welchem russischen Flügel der Angriff galt. Trotzdem erteilte General Sassulitsch dem in vorderer Linie kommandierenden Führer der 3. Ostsibirischen Schützendivision, General Kaschtalinsky, den Befehl, „den Kampf anzunehmen und auf seiner früheren Stellung zu verbleiben". Die Verantwortung für den Kampf am 1. Mai trägt somit General Sassulitsch.

Eine hartnäckige Verteidigung des Jalu war für die Russen nur gerechtfertigt um Zeit zu gewinnen, entweder a) für das Herankommen namhafter Verstärkungen (diese waren nicht zu erwarten, denn Kuropatkin wollte am Jalu keine Entscheidungsschlacht), oder b) für die Versammlung der russischen Hauptkräfte. Auch dieser Fall trifft nicht zu. Der Versammlungsraum der Hauptkräfte liegt so weit vom Jalu entfernt, daß ein dem Feinde bereiteter Aufenthalt von ein paar Stunden überhaupt keine Rolle spielen konnte. Fall b findet daher nur Erwähnung, weil die Tagespresse das Gerücht verzeichnete, Sassulitsch habe den Befehl erhalten, am 1. Mai nur noch 10 Stunden am Jalu auszuhalten. Im Rahmen der Gesamtlage war also der Entschluß, den Kampf am 1. Mai anzunehmen, auch nicht glücklich!

Für den Rückzug war der 30. April abends der späteste Termin. Ob er ohne schwere Verluste geglückt wäre, sei dahingestellt. Die Russen standen in zu enger Fühlung mit dem Feinde, um sich ihm unbemerkt zu entziehen.

Das Gefecht am 1. Mai ist russischerseits von 8 Bataillonen, 8 Batterien durchgekämpft worden. Diese Truppen mit etwa 8000 Mann Gefechtsstärke haben folgende Verluste erlitten: 6 Stabsoffiziere, 20 Oberoffiziere, 564 Mann tot, 2 Stabsoffiziere, 36 Oberoffiziere, 1081 Mann verwundet, 1 Stabsoffizier, 5 Oberoffiziere, 670 Mann vermißt, zusammen 9 Stabsoffiziere, 61 Oberoffiziere, 2324 Mann, außerdem verwundet bezw. vermißt 1 Arzt, 1 Geistlicher, 1 Kapellmeister.

Die Zahl der unverwundet in die Hände der Japaner gefallenen Gefangenen ist äußerst gering. Die meisten der als „vermißt" Bezeichneten sind entweder tot oder verwundet.

Der Gesamtverlust beträgt somit 30 Prozent der Gefechtsstärke. Die russische Truppe hat daher mit traditioneller Zähigkeit und Tapferkeit den aussichtslosen Kampf durchgekämpft. Von 24 im Gefecht gewesenen Geschützen sind allerdings 22 sowie die 8 Maschinengewehre verloren gegangen; aber diese schweren Verluste, die dem Gefecht erst den Stempel der Niederlage aufdrücken, können der Truppe nicht zum Vorwurf gemacht werden. Die Artillerie hat im Interesse ihrer Infanterie zu lange in der Feuerstellung aushalten müssen. Auch ist zu berücksichtigen, daß das fast wegelose, gebirgige Gelände des Gefechtsfeldes das Zurücknehmen der Artillerie äußerst erschwerte.

Von den bei Schluß der Redaktion eingelaufenen Drahtmeldungen ist nur folgende von Wichtigkeit:

Paris, 20. Mai. Einer Meldung des „New-York Herald" zufolge herrscht in Petersburg Besorgnis wegen des Wladiwostok-Geschwaders. Die Japaner hätten listigerweise ein Transportschiff in die Nähe von Wladiwostok gesandt; bei dessen Sichtung sei das russische Geschwader ausgefahren und habe, von japanischen Kriegsschiffen verfolgt, in einer kleinen Bucht Zuflucht gefunden. Näheres sei unbekannt.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Im aktiven Heere. v. Nieber, Oberst mit dem Range eines Brigade-Kmdrs. und Chef des Generalstabes des 11. Armeek., zum Kmdr. der 6. Feldart.-Brigade, Frhr v. der Goltz, Oberstlt. und Kmdr. des Drag.-Regts. 16, unter Versetzung in den Generalstab der Armee zum Chef des Generalst. des 11. Armeek., v. der Decken, Oberstlt. mit dem Range eines Regts.-Kmdrs. beim Stabe des Drag.-Regts. 16, zum Kmdr. dieses Regts. ernannt. Weidlich, Major aggreg. dem Drag.-Regt. 16, zum Stabe dieses Regts. übergetreten. Frhr. von der Goltz, Rittm. im Drag.-Regt. 16, zum Eskadr.-Chef ernannt. Noeldechen, Major u. Kmdr. des Feldart.-Regts. 54, zum Oberstlt. befördert. Dony, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 3, als Abteil.-Kmdr. in das Feldart.-Regt. 66 versetzt. v. Schleicher, Hauptm. im Feldart.-Regt. 3, von der Stellung als Battr.-Chef enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. Thewalt, Hauptm. im Feldart.-Regt. 44, mit dem 1. Juli d. Js. von der Stell. als Battr.-Chef enthoben u. zugleich auf ein Jahr zum Generalkonsulat in Kairo kmdrt. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Battr.-Chefs: Tölke im Feldart.-Regt. 4, Wille, Borchert im Feldart.-Regt. 11, Gaertig im Feldart.-Regt. 47. Zu Battr.-Chefs ernannt unter Beförd. zu Hauptleuten, vorl. ohne Patent, die Oberlts.: Fleck im Feldart.-Regt. 18, unter Versetz. in das Feldart.-Regt. 3, Niederstein im Feldart.-Regt. 70. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: v. Bredow im Feldart.-Regt. 3, von Hoffbauer im Feldart.-Regt. 23, Pagenstecher im Feldart.-Regt. 51, v. List im Feldart.-Regt. 54, Blümner im Feldart.-Regt. 57, v. Ondarza im Feldart.-Regt. 60. Versetzt: v. Chamier-Gliesczinski, Lt. im Feldart.-Regt. 5, in das Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule. Von dem Kmdo. zur Dienstleist. bei der Oberfeuerwerker-Schule enthoben: Ritgen, Oberlt. im Feldart.-Regt. 70, mit dem 15. Juni d. Js., Habelmann, Oberlt. im Feldart.-Regt. 38, mit dem 1. August d. J. Zur Dienstleist. bei der Oberfeuerwerkerschule kmdrt.: Herrfahrdt, Oberlt. im Feldart.-Regt. 17, vom 15. Juni d. Js. ab, Overbeck, Lt. im Feldart.-Regt. 59, vom 1. August d. J. ab. Franck, Hauptm. der Res. des Feldart.-Regts. 69, kmdrt. zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Hauptm. in dem genannten Regt. angestellt und z. Battr.-Chef ernannt. Zu Obersten befördert: Schubert, Oberstlt. u. Kmdr. des Fußart.-Regts. 7, Ballenberg, Oberstlt. mit dem Range eines Regts.-Kmdrs. und Inspizient des Fußart.-Materials. Barthels, Oberstlt. und erster Art.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., unter Versetz. zum Fußart.-Regt. 10 mit der Führ. dieses Regts. beauftragt. Güssefeld, Major und Bats.-Kmdr. im Garde-Fußart.-Regt., zum ersten Art.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr. ernannt. Ziethen, Major und Adjutant der Gen.-Insp. der Fußart., als Bats.-Kmdr. in das Garde-Fußart.-Regt. versetzt. Schulenburg, Hauptmann im Garde-Fußart.-Regt., zum Adjutanten der Gen.-Insp. der Fußart. ernannt. Stapff, Hauptm. im Fußart.-Regt. 5, zur Dienstleistung beim Gr. Generalstabe kmdrt. Göz, Hauptm. und Vorstand des Art.-Depots in Breslau, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 5 versetzt. Mahrenholz, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 1, zum Vorstande des Art.-Depots in Breslau ernannt. Pulkowski, Oberlt. im Fußart.-Regt. 3, unter Beförd. zum Hauptm., vorl. ohne Patent, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 1 versetzt. Langhoff, Major und Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 4, zum Vorstande des Art.-Depots in Mainz ernannt. Breusing, Major und Kmdr. des Lehr-Bats. der Fußart.-Schießschule, als Bats.-Kmdr. in das Fußart.-Regt. 4 versetzt. Pohl, Major beim Stabe des Garde-Fußart.-Regts., zum Kmdr. des Lehr-Bats. der Fußart.-Schießschule ernannt. v. Wissel, Major im Kriegsministerium, zum Stabe des Garde-Fußart.-Regts. versetzt. Gravenstein, Hauptm. und Adjutant der Gen.-Insp. der Fußart., in das Garde-Fußart.-Regt. versetzt und zur Dienstleist. beim Kriegsministerium kmdrt. Habicht, Hauptmann und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 10, zum Adjutanten der Gen.-Insp. der Fußart., Radloff, Oberlt. im Fußart.-Regt. 10, unter Beförd. zum Hauptm., vorl. ohne Patent, zum Komp.-Chef, Leschke, Major und Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 13, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Vorstande des Art.-Depots in Straßburg i. E. ernannt. Hirsch, Major im Fußart.-Regt. 11, als Bats.-Kmdr. in das Fußart.-Regt. 13, Müller, Major beim Stabe des Fußart.-Regts. 2, in das Fußart.-Regt. 11 versetzt. Lemmer, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 2, zum Major, vorl. ohne Patent, befördert. Rothmaler, Oberlt. im Fußart.-Regt. 9, unter Beförd. zum Hauptmann, vorl. ohne Patent, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 2 versetzt. Bauch, Hauptmann und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 9, bis zum 31. März 1905 zur Dienstleist. bei der Art.-Prüfungskommission kmdrt. Versetzt: die Hauptleute: Fischer, Art.-Offizier vom Platz in Diedenhofen, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 13, Raffauf, zweiter Art.-Offizier vom Platz in Spandau, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 4, Mohaupt, Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 11, als Lehrer zur Fußart.-Schießschule, Fritsche, Lehrer an der Fußart.-Schießschule, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 11. Die Hauptleute: Richter, Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 4, zum zweiten Art.-Offizier vom Platz in Spandau, Schradin, Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 13, zum Art.-Offizier vom Platz in Diedenhofen ernannt. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: Altschaffel im Fußart.-Regt. 1, Otte im Fußart.-Regt. 2, Anders im Fußart.-Regt. 8. Schoof, Lt. im Fußart.-Regt. 2, unter Beförd. zum Oberlt. in das Luftschiffer-Bat. versetzt. Hoffmann, Major in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Köln, in das Kriegsministerium versetzt und mit Wahrnehm. der Geschäfte eines Abteil.-Chefs in demselben beauftragt. Schulz, Major und Mitglied des Ingen.-Komitees, unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Köln ernannt. Franke, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., zum Major, vorl. ohne Patent, befördert. Friedrich, Oberlt. im Pion.-Bat. 3, unter Beförd. zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp.-Chef ernannt. Lindemann, Oberlt. in der 4. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 15, Lorenz, Oberlt. im Füs.-Regt. 39, in das Pion.-Bat. 9, Schimpff, Lt. im Pion.-Bat. 4, in das Pion.-Bat. 17, Herold, Lt. im Pion.-Bat. 6, in das Pionier-Bat. 4 versetzt. Grosser, Oberlt. im Pionier-Bataillon 5, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Heinburg, Lt. im Inf.-Regt. 61, in das Train-Bat. 16, Rheinen, Lt. im Inf.-Regt. 112, kmdrt. zur Dienstleistung beim Train-Bat. 17, in dieses Bat. versetzt. Neumann, Lt. der Res. des Train-Bats. 2, kmdrt. zur Dienstleistung bei diesem Bat., als Lt. mit Patent vom 1. Jan. 1904 in genanntem Bat. angestellt. Zechlin, Fähnr. im Train-Bat. 2, in das Inf.-Regt. 146 versetzt. Den Rittmeistern: Frhr. v. der Lancken-Wakenitz im Leib-Garde-Huf.-Regt., unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef vom 1. Juni d. J. ab, Anderst im Drag.-Regt. 11, unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef, vom 1. d. M. ab, ein einjähriger Urlaub, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Rittm. im Garde-Kür.-Regt., Hauptm. a. l. s. des Feldart.-Regts. 60, ein achtmonatiger Urlaub vom 1. Juli d. Js. ab bewilligt. Befördert: zu Lts. die Fähnriche: Eggers im Inf.-Regt. 41, Reichert im Inf.-Regt. 147, Irmer im Inf.-Regt. 15, Sandel im Inf.-Regt. 69, dieser mit Patent vom 20. Mai 1903, v. Brixen im Füs.-Regt. 73, v. Platen im Inf.-Regt. 92, Lügger im Inf.-Regt. 172, Ehmck im Drag.-Regt. 9, v. Blumenthal im Hus.-Regt. 13; zu Fähnrichen die Unteroffiziere: Altnorthoff im Inf.-Regt. 45, Poel im Ulan.-Regt. 8, Weißermel im Feldart.-Regt. 1, Grabow im Feldart.-Regt. 73, v. Arnim im Kür.-Regt. 2, Seidel, Steinhoff im Inf.-Regt. 48, v. Schmiterlöw im Ulan.-Regt. 3, v. Krohn im Feldart.-Regt. 18, Moisescu im Inf.-Regt. 27, v. Trotha im Hus.-Regt. 10, v. Beaulieu im Gren.-Regt. 7, Engelbrecht im Inf.-Regt. 51, Puecher im Inf.-Regt. 62, Graf v. Saurma-Jeltsch im Drag.-Regt. 8, Mackensen im Feldart.-Regt. 42; die charakterisierten Fähnriche: Suder im Füs.-Regt. 40, Schregel im Inf.-Regt. 70; die Unteroffiziere: Boëß, Fick im Inf.-Regt. 84, Wegmann im Inf.-Regt. 77, Stegemann im Feldart.-Regt. 62, Trebert im Train-Bat. 10, Boldt im Inf.-Regt. 171, Bernard im Drag.-Regt. 14, Enters im Inf.-Regt. 99, Brosch, Kaeser im Inf.-Regt. 137, de Osa im Hus.-Regt. 9, Köhler im Inf.-Regt. 131, Meller im Feldart.-Regt. 70, Meyer, Otto im Gren.-Regt. 5, Schulz im Inf.-Regt. 21, Schmidt im Feldart.-Regt. 35, Pirath, Preußer im Inf.-Regt. 88, Bothe im Ulan.-Regt. 6; v. Köppen, Mackensen, v. Aßfeld, Oberjäger im Jäger-Bat. 3, Schmude, charakterisierter Fähnr. im Fußart.-Regt. 4; die Unteroffiziere: Henze, Möller im Fußart.-Regt. 15, Lattke im Pion.-Bat. 16, Reclam im Eisenbahn-Regt. 3.

Aus der Armee ausgeschieden und in der Ostasiat. Besatzungs-Brig. angestellt: Nagel, Major und Adjutant der 35. Div., als Bats.-Kmdr. im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Schäffer, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 163, als Komp.-Führer im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Corsep, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 71, als Komp.-Führer im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Dulon, Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 14, als Führer der Ostasiat. Eskadr. Jäger zu Pferde, Feldt, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 174, als Komp.-Führer im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Böhme, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 140, als Komp.-Führer im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Schwarz, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 16, als Komp.-Führer im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., v. Kayser, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 61, als Führer der Ostasiat. (fahr.) Battr., Rammstedt, Oberlt. im Inf.-Regt. 132, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., v. Scheve, Oberlt. in der Maschinengewehr-Abteil. des 1. Ostasiat. Inf.-Regts., Sievert, Oberlt. im Inf.-Regt. 43, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Retzlaff, Oberlt. im Pion.-Bat. 11, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Brückner, Oberlt. in der Maschinengewehr-Abteil. 1, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Frhr. v. Strombeck, Oberlt. im Garde-Gren.-Regt. 5, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., v. Malachowski, Oberlt. im Füs.-Regt. 90, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Boy-Ed, Lt. im Garde-Fußart.-Regt., in der Ostasiat. (fahr.) Battr., Wilde, Lt. im Inf.-Regt. 21, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Oßwald, Lt. im Inf.-Regt. 82, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Thesing, Lt. im Ulan.-Regt. 8, in der Ostasiat. Eskadr. Jäger zu Pferde, Doering, Lt. im Gren.-Regt. 12, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Hertzberg, Lt. im Pion.-Bat. 21, in der Ostasiat. Pion.-Komp., Franck-Lindheim, Lt. im Pion.-Bat. 6, in der Ostasiat. Pion.-Komp., Freiherr v. Ledebur, Lt. in der Garde-Maschinengewehr-Abteil. 1, in der Maschinengewehr-Abteil. des 2. Ostasiat. Inf.-Regts., Kühn, Lt. im Inf.-Regt. 47, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Küpper, Lt. im Inf.-Regt. 68, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Petri, Lt. im Inf.-Regt. 62, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Schlenzka, Lt. im Inf.-Regt. 130, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Mottok, Lt. im Inf.-Regt. 66, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., v. Bierbrauer zu Brennstein, Lt. im Inf.-Regt. 28, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Frhr. v. Ziegesar, Lt. im Drag.-Regt. 19, in der Ostasiat. Eskadr. Jäger zu Pferde, v. Arnim (Jasper), Lt. im Leib-Gren.-Regt. 109, im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., Leitner, Lt. in der Maschinengewehr-Abteil. 6, in der Maschinengewehr-Abteil. des 2. Ostasiat. Inf.-Regts., v. Schultz, Lt. in der Maschinengewehr-Abteil. 9, im 2. Ostasiat. Inf.-Regt., Scasa, Zeug-Hauptm. beim Art.-Depot in Pillau, zum Vorstand des Art.-Depots, Dr. Battorff, Stabs- und Bats.-Arzt im Telegraphen-Bat. 3, als Regts.-Arzt des 2. Ostasiat. Inf.-Regts., Dr. Lehmann, Stabs- und Bats.-Arzt im Fußart.-Regt. 15, als Bats.-Arzt des 2. Bats. 2. Ostasiat. Inf.-Regts., Dr. Worbs, Oberarzt im Pion.-Bat. 8, bei der Ostasiat. (fahr.) Battr., Krüger, Oberarzt im Inf.-Regt. 153, beim Ostasiat. Feldlazarett, Koch, Assist.-Arzt im Inf.-Regt. 65, beim Ostasiat. Feldlazarett.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die 38. Hauptversammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins trat Donnerstag mittag in Berlin im Abgeordnetenhause zusammen. Dazu erschien in der Hofloge die Kaiserin, begleitet vom Präsidenten von Kröcher, dessen Tochter ihr einen Blumenstrauß überreicht hatte. Geh. Reg.-Rat Dr. Hassel (Dresden) begrüßte die Versammlung und zunächst die Kaiserin. Als Ihre Majestät vor jetzt 14 Jahren die Führung des Vaterländischen Frauen-Vereins übernahm, war dieser kaum halb so groß wie jetzt. Alle Anstalten befinden sich in gedeihlicher Entwickelung. Die anregende Förderung durch die Kaiserin ist einer der wichtigsten Umstände im Vereinsleben. — Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer des Hauptvorstandes Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat von Roux, Direktor im Ministerium des kgl. Hauses. Von den reichen Arbeiten des vergangenen Jahres muß besonders die Tätigkeit zugunsten der Ueberschwemmten hervorgehoben werden, und die Bekämpfung der granulosen Augenkrankheit in Ostpreußen. Durch Unterstützung des Kaisers, des Hauptvereins und des Provinzialverbandes ist dort eine mehrjährige Tätigkeit von 67 Gemeindeschwestern ermöglicht worden. Seit einiger Zeit sind für diesen Zweck Staatsmittel bewilligt. Das planmäßige Vorgehen hat gute Erfolge gehabt. Die Gesamtzahl der Kreis- und Hilfsvereine beträgt jetzt 1125. Die Mitgliederzahl ist auf 267 180 gestiegen. Die Gesamteinnahmen betragen 5 177 070 Mark, die Ausgaben 4 895 158 Mk., die Kassen- und Kapitalbestände 8 266 697 Mk., der Wert der Grundstücke und Anstalten (nach Abzug der darauf lastenden Schulden) 6 441 881 Mk. Das Hauptbestreben des Vaterländischen Frauen-Vereins gilt jetzt der Ausdehnung der Gemeinde-Krankenpflege und der mit ihr in enger Verbindung stehenden Kleinkinderschulen. Die Anregungen für ein Zusammengehen mit den Organen der Arbeiterversicherung bringen reiche Früchte. — Zum Schluß sang der Domchor den vierstimmigen, von Bach komponierten Choral von Paul Gerhardt: „Gib Dich zufrieden und sei stille!" — Hierauf verabschiedete sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0002

die Kaiserin. **Nachdem sich die hohe Frau entfernt hatte, teilte** Geh. Rat Dr. Hassel mit, **daß von der Großherzogin von Baden** ein Handschreiben **eingegangen sei und verbreitete sich dann noch** über die **Hilfstätigkeit für Deutsch-Südwestafrika.** Er rühmte besonders **die** Schlagfertigkeit des **Zentralkomitees bei** Aussendung der **ersten** Expedition (sechs vollständige Baracken-Einrichtungen) am 30. Januar dieses Jahres. Auch der Frauenverein für Krankenpflege in **den Kolonien ist** schnell vorgegangen. Der Redner **regte zuletzt** an, die Friedenstätigkeit **des** Vaterl. Frauenvereins **jetzt auch auf diese Kolonien auszudehnen.**

Großherzogin und Großfürst. Die geschiedene Großherzogin von Hessen heiratet nach dem „B. T." nun doch den Großfürsten Kyrill von Rußland. **Der Zar, der bisher seine Einwilligung versagte,** habe endlich nachgegeben. Der Grund der Willensänderung liege in dem heldenmütigen Benehmen des Großfürsten vor **Port** Arthur, wo er sich vor **dem Untergange des „Petropawlowsk" mit** Mühe rettete. Zwischen Koburg und Darmstadt schwebten längere Zeit Verhandlungen, da der Großherzog **von Hessen, falls** sich seine geschiedene Gemahlin wieder verheiratet, keine Apanage mehr zahlen wollte. Die Großherzogin habe aber **den Erfolg** dieser Verhandlungen **nicht** erst abgewartet, sie hat **vielmehr, wie man aus** Koburg meldet, auf **die** Apanage verzichtet.

Prinz Heinrich und der Fuhrknecht. Der „Köln. Volksztg." wird geschrieben: Als **Prinz Heinrich kürzlich** auf einer Automobilfahrt von seinem Gute **Hemmelmark** nach **Kiel an** einem Fuhrwerk vorbeifuhr, dessen Pferde **scheu wurden, rief er dem** Fuhrknecht zu: „Du **sollst man de Peer beden fröher anfaat hebb'n!"** Der Knecht, der den Prinzen nicht kannte, **parierte kurz: „Du sollst** man lewer **beden fröher pfeift hebb'n!"**

Hagelschlag. In Siklos und Baranya-Vaszar (Ungarn) ging ein **verheerender Hagelschlag nieder, durch** den die Saaten in vier Gemeinden **vollkommen** vernichtet **wurden.** Der Schaden **wird** auf eine Million Kronen geschätzt.

Großer Brand. In Delatyn (Galizien)) **sind 200 Häuser abgebrannt,** 500 Personen **sind obdachlos.**

Eine stark verspätete Beförderung. Die Ehrung von **Kriegshelden** ist in **Tokio** augenblicklich **an der Tagesordnung. Am** Dienstag beförderte, wie dem „Daily Chronicle" **telegraphiert wird,** der Mikado den General **Hojo Tinkimun zum Generalfeldmarschall,** weil dieser vor 600 Jahren **eine mongolische Invasion** zurückschlug. Es fand darauf eine **feierliche Erklärung** in dem eigenen **Tempel** des Beförderten statt.

Räuberischer Angriff auf eine Bank. Aus **Sidney wird berichtet,** daß in den **Morgenstunden die** 10 **Meilen** von **Melbourne** in Boxhill gelegene **englisch-schottische und australische Bank von** Räubern überfallen **wurde.** Die maskierten Einbrecher banden und knebelten den in dem **Bankgebäude schlafenden** Kassierer. Sie sprengten **den Kassenraum mit Dynamit und entkamen mit einem** Raube **von 1760 Pfund Sterling auf einem Wagen, den sie dem** Bankmanager stahlen. Den Wagen fand man am anderen Tage in Melbourne. **Das Geräusch der Explosion wurde durch Kissen** und Teppiche gedämpft. Die Bank schreibt eine **große** Belohnung sowie 25 **Prozent des etwa wiedergewonnenen Geldes** für die Ergreifung der **Diebe** aus.

Vom Eisenbahnzuge geköpft. Ein tragischer Vorfall hat sich am Mittwoch nachmittag **auf der Bahnstrecke Praust-Carthaus** zwischen den Stationen **Bölkau und Straschin-Prangschin** ereignet. Dort spielte **an der Böschung ein etwa 5jähriger Knabe,** welcher kurz vor **dem herankommenden Personenzuge 904 ins** Geleise sprang und **vom Zuge überfahren und getötet wurde; es** wurde ihm, wie die „**Danz. Ztg." meldet,** buchstäblich der Kopf vom Rumpfe getrennt. **Wer die unglücklichen Eltern des Kindes** sind, konnte nicht **sogleich festgestellt werden.** Der Eisenbahnzug kam alsbald **zum Stehen,** und **es wurde ein Hilfsbremser** bei der Leiche des Knaben **zurückgelassen.**

Lebend im Sarge. Eine merkwürdige Szene spielte sich am Montag **bei der Beerdigung eines** fünfjährigen **Mädchens** in Custis, Süd-Dakota, ab. **Die Kleine ist das einzige Kind eines** angesehenen **Bürgers der Stadt namens Fearing.** Einem anwesenden **Arzte Dr. Norton, einem Verwandten,** fielen die rosigen Backen und **das auch sonst unveränderte** Aussehen **des Kindes** auf. Er gab die Schließung **des Sarges nicht zu und** nahm mit zwei noch hinzugerufenen **Aerzten die nötigen Prüfungen vor.** Das Ergebnis **war derart,** daß sofort **Wiederbelebungsversuche** angestellt **wurden. Mittelst künstlicher** Atmung, **elektrischer Reize,** Einflößung von Salz und **starker Reizmittel** zeigten **sich nach mehreren** Stunden die Anzeichen **wiederkehrenden Lebens.** Die Atmung stellte sich wieder ein und nach einer Stunde lag **das Kind in den** Armen seiner glücklichen **Mutter.** Die Kleine litt an Typhus, wird aber nach dem Ausspruch **der** Aerzte bald hergestellt sein.

Ausgewiesen. Aus Straßburg wird gemeldet: Der 22jährige Sohn des früheren **Reichstagsabgeordneten Teutsch,** welch **letzterer 1874** die bekannte **Protestnote verlas, wurde, weil er sich ohne Erlaubnis in** den **Reichslanden aufhielt, ausgewiesen und über die Grenze gebracht.**

Die Niagarafälle sind **noch einmal glücklich vor dem drohenden** Untergange **gerettet.** Der Gouverneur **Odell versagte dem Staatsgesetz,** worin einer Gesellschaft die unbeschränkte **Ausnutzung** der **Wasserkräfte** der Fälle zu gewerblichen Zwecken gestattet **war,** die Genehmigung.

Mord. Man **meldet aus Heidelberg: Bei Sockenheim** erschlug **der** Waschfuhrmann Jung **seinen Kollegen Hug. Die Tat geschah im Verlaufe** eines Streites, der sich entspann, **weil** keiner den anderen mit seinem Fuhrwerk **wollte voran fahren** lassen.

Ein tapferer Burenjunge. Man **schreibt den „M. N. N." aus London, 16. Mai: Der Abgeordnete Major** Seely erzählte am Samstag in einem **Vortrag** eine kleine Geschichte, die ihm selbst im Burenkrieg passiert ist. **Der Major ist ein guter Redner; aber die schlichte** Geschichte packte seine Hörer mehr, **als alles, was er sonst über „Freiheit"** zu sagen wußte. „Ich **hatte",** so erzählt **er,** „Befehl erhalten, mit ein **Paar Freiwilligen zu versuchen,** einen Kommandanten **an** einem einige zwanzig **Meilen entfernten Platz gefangen zu nehmen. Es war** ein ziemlich **verzweifeltes** Unternehmen, aber wir kamen schließlich wohlbehalten hin. Ich sehe den kleinen **Platz noch vor mir, das Tal** und das Bauernhaus und höre noch das Klirren der Hufe. **Der Burengeneral** war fort, aber **wohin? Es war selbst** die Frage, ob der General nicht uns fangen werde, statt wir ihn. **Wir ritten zu dem Bauernhaus hinunter und fanden** dort einen hübschen Burenjungen. **Ich frug ihn, ob der Kommandant** dagewesen sei, **und er antwortete** in der ersten Ueberraschung auf holländisch „Ja". „Wo ist er hingegangen?" frug ich weiter, und der Junge wurde argwöhnisch. „**Ich weiß es nicht." Da beschloß ich,** etwas **zu tun,** was mir **hoffentlich** vergeben werden **wird, da das** Leben meiner Leute in Gefahr war. Ich drohte dem Jungen mit dem Tode, falls er nicht sage, wo **der** General sei. **Er blieb bei** seiner Weigerung. **Ich hieß ihn gegen die Mauer stellen und sagte ihm,** ich werde ihn erschießen lassen. Zugleich flüsterte ich meinen Leuten zu: „Um Gottes Willen, schießt nicht." Der Junge **blieb bei seiner Weigerung,** aber ich **konnte** sehen, **daß** er an meine Drohung glaubte. „Legt **an.**" Jedes Gewehr **zielte auf den Jungen.** „Noch einmal, bevor ich „**Feuer**" kommandiere, welchen **Weg ist der General gegangen?" Ich** werde den Ausdruck **in dem Gesicht des Jungen nie vergessen, einen** Ausdruck, **wie ich ihn vorher nur einmal gesehen habe. Er schien verklärt.** Etwas beinahe **Uebermenschliches glänzte aus seinen Augen. Er warf** den Kopf **zurück** und sagte auf **Holländisch: „Ich werde es nicht sagen."** **Nun blieb mir nichts übrig, als ihm die Hand zu schütteln nnd abzuziehen."**

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Am Pfingstfest, Sonntag, **den** 22. und Montag, **den** 23. **Mai** 1904, **predigen:**

Zu U. L. Frauen: Am 1. Feiertag: **Vorm. 8 Uhr: Archidiak.** Pfanne. Vorm. 10 **Uhr: Oberpf. Prof. Schmidt. (Motette.) Nach** der **Predigt: Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte** für die **preußische Hauptbibelgesellschaft in Berlin.) Am 2. Feiertag:** Vorm. 8 Uhr: **Hilfspred. Deißner. Vorm. 10 Uhr: Diak. Grüneisen.** (Kollekte für die Heidenmission.)

St. Ulrich: Am 1. **Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Diak. Heintke.** (Kollekte für die St. Ulrichskirche.) Vorm. 10 **Uhr: Oberdiak.** Richter. Nach der **Predigt:** Allgemeine **Beichte und Abendmahlsfeier;** Derselbe. (Ulriciana.) Vorm. **11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade;** Diak. Heintke. Nachm. 2 Uhr: Liturgische **Festfeier des Kindergottesdienstes** (beide Abteilungen), auch für Erwachsene in **der Kirche;** Oberdiak. Richter. Am 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: **Oberdiak. Richter. (Kollekte für die Heidenmission.)** Vorm. 10 **Uhr: Oberpfarrer Wächtler.**

Zu St. Moritz: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: **Diak.** Nietschmann. **Vorm. 10 Uhr:** Sup. **Saran.** Nachm. 2 **Uhr: Liturgischer Kindergottesdienst;** Derselbe. Am 2. Feiertag: Vorm. **8 Uhr: Hilfspred. Donath.** Vorm. **10 Uhr:** Diak. Nietschmann.

Hospitalkirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 10 **Uhr:** Pastor Nietschmann. **Am 2. Feiertag: Vorm.** 8 Uhr: **Derselbe.**

Zu St. Georgen: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 **Uhr: Hilfspred.** Hellmann. Vorm. 10 Uhr: Oberpred. Knuth. Nach **der Predigt:** Beichte und Kommunion; Derselbe. Vorm. 11½ **Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg;** Diak. Witte. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; **Hilfspred.** Hellmann. Nachm. 2 **Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Hilfspred. Schwahn.** Am 2. Feiertag: **Vorm.** 8 **Uhr: Hilfspred. Schwahn. Vorm.** 10 Uhr: Diak. Witte. Nach der **Predigt: Beichte** und Kommunion; **Derselbe.**

Im Paul Riebeck-Stift: Am 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: **Diak.** Witte.

Im Provinzial-Blindeninstitut: Am 1. Feiertag: Vorm. **10** Uhr: Hilfspred. **Hellmann.**

Johanneskirche: Am 1. **Feiertag:** Vorm. **8** Uhr: Hilfspred. Henze. Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer. (Einführung eines **Aeltesten.**) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. **Nachm. 2 Uhr:** Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Amtswoche: **Pastor Tischer.** Am 2. Feiertag: **Vorm.** 8 Uhr: **Hilfspred. Henze. Vorm.** 10 Uhr: **Pastor Tischer.** Nach **der Predigt:** Abendmahlsfeier; Derselbe.

Bergmannstrost: Am 1. Feiertag: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Domkirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 10 **Uhr:** Dompred. **Beelitz.** Vorm. 11¾ **Uhr:** Kindergottesdienst; Derselbe. Abends **6 Uhr: Kons.-Rat D. Goebel.** Am 2. **Feiertag: Vorm.** 10 Uhr: Dompred. Lic. Lang. **Abends** 6 **Uhr:** Konvikts-Insp. Goeters.

Garnisonkirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider.

Laurentiuskirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: **Hilfspred. Busch. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Nach dem Gottesdienste: Beichte und Abendmahlsfeier;** Derselbe. **Nachm.** 2 Uhr: **Pfingstfeier des Kindergottesdienstes; Pastor** Wagner. **Nachm.** 5 Uhr: **Vespergottesdienst nach** dem Vesperbuche; Derselbe. Am 2. **Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred.** Günther. **Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner.**

Stephanuskirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 **Uhr:** Hilfspred. **Günther.** Vorm. **10 Uhr:** Hilfspred. Busch. Nach dem Gottesdienste: **Beichte** und Abendmahlsfeier; **Derselbe. Am 2.** Feiertag: **Vorm. 8 Uhr: Pastor Wagner.** Vorm. **10 Uhr: Pastor Meinhof. Vorm. 11½ Uhr: Pfingstfeier des** Kindergottesdienstes; **Derselbe.**

St. Pauluskirche: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst; Pastor von Broecker. Vorm. 10 Uhr: **Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl; Pfarrer Bach. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst;** Derselbe. **Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor** v. Broecker. Am **2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr:** Gottesdienst; **Pfarrer** Bach. **Vorm. 10 Uhr:** Gottesdienst; **Pastor** v. Broecker.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): **Am 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred.** Nennewitz. **Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. Nach der Predigt: Abendmahl; Derselbe. Nachm.** 2 **Uhr: Kindergottesdienst;** Derselbe. **Amtswoche: Derselbe. Am 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: Pastor Meltzer. Vorm. 10 Uhr: Pastor em. Schreiner. Amtswoche:** Pastor **Meltzer.**

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): **Am 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz.** Nachm. **½2 Uhr: Kindergottesdienst: Derselbe. Amtswoche:** Derselbe. Am 2. **Feiertag:** Vorm. **10 Uhr;** Hilfspred. Nennewitz. Amtswoche: Derselbe.

Halle-Trotha: Am 1. Feiertag: Vorm. **10 Uhr: Dr. Henrich.** Nachm. 1½ Uhr: **Kindergottesdienst;** Derselbe. Am 2. **Feiertag:** Vorm. 10 Uhr: **Hilfspred. Donath.** Nachm. 1½ Uhr: **Kindergottesdienst;** Derselbe.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Am 1. **Feiertag:** Vorm. 7 Uhr: **Frühmesse.** Vorm. 8 Uhr: hl. Messe **mit Homilie.** Vorm. 9½ Uhr: **Hochamt und Predigt.** Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Nachm. 2 Uhr: **Festandacht.** Abends 7½ Uhr: Maiandacht. Am 2. Feiertag: **Vorm.** 7 Uhr: **Frühmesse.** Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9½ Uhr: **Hochamt** und Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Nachm. 2 Uhr: Festandacht.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Am 1. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: **hl. Messe.** Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Festandacht. Am 2. Feiertag: Vorm. 8 Uhr: hl. **Messe.** Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: **Festandacht.**

Evangel.-luth. Gemeinde (Gottesdienstlokal: Mauerstr. 7, I.): Am 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Am 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Abends 6 Uhr: Predigtgottesdienst; Pastor Hainmüller.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche, L. Wuchererstr. 39): Am 1. **Feiertag:** Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11 **bis** 12 Uhr: **Kindergottesdienst.** Nachm. 4 Uhr: **Predigt. Freier** Zutritt für jedermann.

Union biblischer Gemeinen. Die vierte deutsche Konferenz **findet** am 22. und 23. d. Mts. (Pfingsten) statt. Versammlungen finden an beiden Tagen vorm. 10 Uhr, nachm. **3 Uhr und abends 8 Uhr in dem Lokal Markt 16 (Eingang Kühler** Brunnen, 2. Tor rechts) statt. Freunde aus allen Gemeinschaften **sind** herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11): Vorm. 9¾ Uhr: **Gottesdienst.** Vorm. 11–12 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. **Dienstag abend** 8¼ Uhr: **Bibel- und Betstunde;** Pred. Prante. Zutritt für jedermann frei.

Diemitz: Am 1. **Feiertag:** Vorm. 9½ Uhr: **Pastor v. Stockhausen.** Danach **Beichte und heiliges** Abendmahl; Derselbe. Am 2. Feiertag: **Vorm. 9½ Uhr: Pastor** v. Stockhausen.

*

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4, I. Sonntag **abend** 8¼ Uhr: **Evangelisationsversammlung; Pastor Hobbing.** Jeder willkommen. **Dienstag** abend 8¼ Uhr: **Bibelstunde für jedermann. Mittwoch abend** 8¼ Uhr: **Christlicher Verein** junger **Mädchen. Donnerstag abend** 8½ Uhr: **Blaukreuzversammlung (für Männer und Frauen). Sonnabend** abend 8½ Uhr: **Blaukreuzversammlung (nur für Männer).** — II. **Schmiedstraße 21: Sonntag abend 8 Uhr:** Evangelisationsversammlung. **Jeder willkommen. Donnerstag abend** 8 Uhr: **Bibelstunde für jedermann.**

*

Kirchliche Vereins-Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: St. Marien-Gemeinde: **Evang. Mädchenverein:** Sonntag **abend 8** Uhr Sophienstr. 6. **Jugendverein:** Sonntag **abend** 8 **Uhr** im „Rosental", **Weidenplan 4 (kleiner** Saal). **Mittwoch abend 8½ Uhr dortselbst (Kegelzimmer).**

St. Ulrich: Evang. **Jünglings- und Jugendverein** der Ulrichsgemeinde: **Mittwoch abend 8—9½** Uhr, ältere Abteilung **Dienstag** abend 8 Uhr **Charlottenstraße 15;** Oberdiak. **Richter.**

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: **Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8--10 Uhr** im **Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe:** Sonntag **nachm. von 4—7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr** in der **Kinderbewahranstalt. Lehrlingsverein: Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause.** Armen-Nähverein: **Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.**

Johanneskirche: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Streiberstr. 9; Pastor Tischer. **Mittwoch,** den 25. **Mai, abends** 8 Uhr: **Bibelstunde Bruckdorferstraße** 3; Pastor Faßmer.

Domkirche: Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): **Dienstag** abend 7—9¾ **Uhr Domplatz** 3. **Jungfrauenverein der** Domgemeinde (jüngere **Abteilung):** Sonntag nachm. **8 Uhr Kl.** Klausstraße 12. **Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde** Kl. Klausstraße 12.

Neumarktgemeinde (St. **Laurentii und St. Stephanus):** Jünglingsvereine: **ältere** Abteilung **Sonntag abend** 8½ **bis** 10½ Uhr Henriettenstr. 18; jüngere **Abteilung** Sonntag **abend** 8—10 Uhr **im Gemeindehause. Jungfrauenverein:** ältere Abteilung **Sonntag abend** 7—9½ Uhr **Henriettenstr. 34.**

Paulusgemeinde: Jungfrauenverein: **I. Abteilung** Sonntag abend von **7 Uhr ab, II. Abteilung Montag abend von 7 Uhr ab** Herderstr. 9. **Jugendverein der Paulusgemeinde: Montag abend** 8--10 Uhr Sophienstr. 24 H. I. l.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Mittwoch, den 25. Mai, abends 8 Uhr: Bibel-Besprechstunde Pestalozzistraße 4; Pastor Meltzer. Freitag, den 27. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung des **Evang. Frauen- und** Jungfrauenvereins Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag **abend** 8 Uhr Versammlung im „Eichelkranz". Evang. Frauen- und Jungfrauenverein: **Dienstag abend** 7½ Uhr Versammlung im „Eichelkranz".

Baptisten-Gemeinde (L.-Wuchererstraße 39): Mittwoch **abend** 8 Uhr: **Versammlung.** Freier **Zutritt** für jedermann.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. **Meldungen vom** 19. Mai 1904.

Aufgeboten: Der Obergärtner Ernst Rohatsch, Teistungen und **Margarete Wolf,** Kl. Ulrichstr. 26. Der Oebsler Friedrich Becker, Triftstr. 27 und Therese Hildebrand, Thüringerstr. 26.

Eheschließungen: Der Kaufmann Karl Zschockelt, Borsdorf i. S. und Marie Peschke, Alter Markt 18. Der Lehrer Karl Thomas, Taubenstr. 19 und Elisabeth Keil, Moritzkirchhof 1.

Geboren: Dem Schlosser Karl Lippold, Thomasiusstr. 36, S. Kurt. Dem Malermeister Karl Heitmann, Kuttelhof 7, T. Else. Dem Fabrikarbeiter Emil Lünenschloß, Taubenstr. 3, T. Else. Dem Maler Paul Nieme, Kl. Sandberg 9, S. Walter. Dem Schuhmacher Wilhelm Friedrich, Thüringerstr. 26, S. Arthur. Dem Glaser Gustav Meyer, Steinweg 37, T. Margarete. Dem Gepäckträger Emil Keil, Bernhardystraße 27, T. Margarete. Dem Bäcker Arthur Fritzsche, Merseburgerstraße 109, S. Willy.

Gestorben: Des Buchdruckers Gustav Schäfer T. Elsa, 11 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Der Fuhrmann Richard Grosche, 52 J., Bergmannstrost. Des Restaurateurs Karl Harrig S. Alfons, 7 Mon., Markt 6. Des Malers Heinrich Peter S. Hermann, 10 Mon., Merseburgerstraße 44. Der Barbier Karl Emmer, 41 J., Klinik. Der Almosenempfänger Karl Schulze, 67 J., Klinik. Des Architekten Reinhold Neumann S. Kurt, 5 Mon., Südstr. 10. Des Handarbeiters Franz Glöckner S. Albert, 4 Mon., An der Baderei 3. Des Laboratoriumsdieners Hermann Flaschel S. Paul, 1 J., Graseweg 9.

Halle (Nord), Burgstraße 38. **Meldungen vom** 19. Mai 1904.

Aufgeboten: Der Stadtbahnarbeiter Wilhelm Werner und Karoline Horn geb. Rittmeyer, Angerweg 6. Der Kolporteur Albert Schütze, Hardenbergstr. 1 und Minna Scherf, Eichendorffstr. 34.

Eheschließung: Der Lehrer Max Brandt, Magdeburg und Marie Zander, Belfortstr. 9.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Albert Löwel, Reilstr. 11, S. Albert. Dem Bahnarbeiter Friedrich Henning, Klausbergstr. 6, S. Max. Dem Fabrikarbeiter Albert Schmidt, Reilstr. 129, S. Georg. Dem Schlosser Max Dietz, Am Kirchtor 4, S. Erich. Dem Bureauvorsteher Louis Berge, Gr. Brunnenstr. 46, S. Karl.

Gestorben: Der Rentier Wilhelm Lehmann, 86 J., Saalwerderstraße 8. Der Postschaffner a. D. Friedrich Reichenbach, 71 J., Burgstraße 63. Des Bierfahrers Georg Poppe S. Walter, 4 J., Gr. Gosenstraße 39. Der invalide Brunnenbauer Otto Arndt, 65 J., Schleifweg 5. Der Lehrer Edmund Beyer aus Leipzig-Lindenau, 49 J., Diakonissenhaus. Der Brennmeister Gottlob Tille aus Neutz, 49 J., Diakonissenhaus. Des Maurers Max Ziegler Ehefrau Anna geb. Voigt, 21 J., Seebenerstr. 42.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz u. Allgemeines: **Otto E. Neumann;** für Lokales: **Erich Beutiner;** für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten,** sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Beachtenswert!

Jeder, der bemüht ist, sich seine Gesundheit zu erhalten oder dieselbe zu kräftigen, sollte „Califig" benutzen. Dieses vortreffliche Mittel verhütet alle Magen- und Leberbeschwerden oder Verdauungsstörungen. „Califig" ist unvergleichlich mit anderen Mitteln dieser Art. Seine Wirkung ist eine milde, rein natürliche und schädigt niemals den Organismus, wie dies bei starken Reizmitteln oft der Fall ist. In Apotheken käuflich pro 1/1 Flasche M. 2.50, 1/2 Flasche M. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5. (7829

Mondamin zum Verdicken aller Suppen, Saucen und Gemüse

ist das Beste dazu, weil es die Speisen verfeinert und sich leicht jedem Geschmack anpaßt. Mondamin ist sehr ergiebig, daher billiges und bestes Bindemittel. Nützliche Winke über verbessertes Gemüse-Kochen wie auch 15 erprobte Gemüse-Saucen-Rezepte versenden gratis in einem Büchlein Brown & Polson, Berlin C. 2. Man schreibe sofort darum und verlange A-Büchlein Abt. J H4. (4721

Was ist Zaanvol? wird mancher fragen. Das Wort Zaanvol sagt es selbst. Gebrauchst du Zaanvol, dann ist deinem Zahn wohl. Zaanvol ist anerkannt das beste Mittel gegen Zahnschmerz und wirkt dauernd, man nehme daher nichts anderes. Zaanvol (Zahnwatte) ist in Apotheken, Drogerien, Parfümerien zu haben, oder wo nicht erhältlich, direkt gegen Einsendung von 60 Pfg. von dem alleinigen Fabrikanten **Ernst August Weidemann, Liebenburg** (Hann.). (7850

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht und Rheumatismus etc.

Erhältlich in den Apotheken, Droguenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts. (6840

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0003

Adsella-Champagner-Milch.

Köstliches Erfrischungsgetränk.

Zu haben u. a. in folgenden Gartenrestaurants:

Restaurant zur Peißnitz, Herr H. Schröter,
„ Weinberg, „ E. Kunze,
„ Schützenhof, „ O. Klages,
„ Waldkater, „ Fr. Schurig,
Schurig's Kaffeegarten, Heide,
„ Heideschlößchen, Herr Jessich,
„ Heidekrug, „ Gummel,
„ Waldhaus, „ Leistner,
„ Café Ellemann, Dölau, [7853
„ Bad Neu-Ragaczy Herr Renelt,
„ Bergschenke, „ R. Richter,
„ Zoologischer Garten, „ A. Gilfert,
„ Saalschloßbrauerei, „ F. Winkler,
„ Bad Wittekind, „ Rohde,
„ Birkenwäldchen, „ Scheibe,
„ Rabeninsel, „ Kurzhals,
„ Stadtpark, Halle S., Burgstraße 27,
„ Lutzmann's Kaffeegarten, Diemitz,
„ Diemitzer Schlößchen, Herr Reisse.

Freybergs Brauerei

empfiehlt [7831

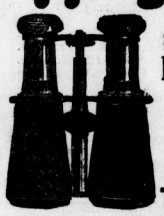
Lager-Bier	30 Flaschen
Pilsener Bier	Mk. 2.90.

Münchener Export-Bier, à Fl. 10 Pf.
Deutsches Porter-Bier, à Fl. 20 Pf.
Haus-Bier, in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrisch. Getränk, à Fl. 6 Pf.

Telephon 65.

Zu Pfingstreisen

empfehle mein [7842



grosses Lager
Phot. Apparate,
Platten,
Films,
Feldstecher,
Triederbinocle.

Carl Potzelt,

Fernruf 2274. Barfüsserstrasse 4.

Einbruchs-Diebstahl-

Versicherungen

schliesst die

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln

zu festen und billigen Prämien ab.

Jetzt geeignetste Zeit vor Beginn der Sommerreisen.

Nähere Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft und die [7836

Spezialdirektion Leipzig,
Aug. Siebert,
Promenadenstr. 10. Fernspr. 880.

Vertreter werden gesucht. Vertreter werden gesucht.

Die in meiner **Stahlkammer** befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
6747] Bank- u. Wechselgeschäft.

C. Ellemann's Restaurant,

Konditorei u. Café,
an der Dölauer Heide.

Während der **Pfingstfeiertage** empfehle:
Hohenzollern-, Ananas-, Nuss-, Wiener- und Stachelbeertorte,
div. Obst- u. Kaffeekuchen,
Vanille-Eis, div. Eisgetränke.
Vorzügliche warme Getränke. — ff. Bauersches Pilsner.

Die Vergrösserung meines Lokals durch Anbau, grösseren Restaurants- und Gesellschaftsräumen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. [7843

Hochachtungsvoll
Carl Ellemann.

Saalschlossbrauerei.

Vornehmes Gartenlokal.

Diners von 12—3 Uhr.

6637] **F. Winkler.**

Erdbeertorten, Erdbeeren mit Sahne, Erdbeer-Eis,

[7840

nur von reifen, frischen Früchten, empfiehlt in bekannter Güte

Hofkonditorei Dietze, am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Gutenberg.

Fruchtweinschenke von W. Trebstein

hält sich als Ziel für die **Pfingstausflüge** bestens empfohlen. Zweckmäßig gelegener Garten. Für ff. Getränke und gute Speisen ist bestens gesorgt. — Stachelbeertuchen. **W. Trebstein.**

NB. Meine selbstgekelterten, naturreinen Beerenweine empfehle ich auch außer dem Hause. Lieferung nach Halle a. S. und Umgegend frei Wohnung. Preisliste und Proben kostenlos. [7389

Stellt den Maibaum auf den Flur,
Pfingsten ist gekommen!
Froh hinaus in die Natur,
Naschwerk mitgenommen!
Dieses kauft ein kluger Mensch
Nach wie vor bei
Albert Gentzsch.

Geiststr. (Ecke Albrechtstr.) 1. Geschäft
Schmeerstraße 17/18 2. „
Merseburgerstraße 5 3. „

Spezial-Geschäft für Zuckerwaren, Chokolade, Cacao, Kaffee (stets frisch gebrannt), Tee, Cakes.
Täglich Versand nach ganz Deutschland.

7825]

Parkbad, Halle a. S.

Unsere Badeanstalt bleibt den
1. und 2. Pfingst-Feiertag geschlossen.
Parkbad Akt.-Ges.

7857]

Thermalbad Werne

bei Stadt Werne, Bezirk Münster.

Heilquellen ersten Ranges. Nach der Analyse des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Fresenius von ähnlicher Zusammensetzung, aber reicher an heilkräftigen Bestandteilen als die warmen Solquellen von Oeynhausen und Nauheim. Glänzende Kurerfolge gegen Rückenmarksleiden, Skrofulose, Hämorrhoidalleiden, rheumatische Beschwerden, Lähmungen, Flechten, trapide Geschwüre, Knochenkrankheiten, Hautwassersucht usw. Broschüre Dr. Hövener, Dr. Hegemann. Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne Umgegend, z. B.: Kappenberg, Nordkirchen u. s. w. Sehr gute Pension zu billigsten Preisen, 3—4 Mk. per Tag im Logierhause am Bade, in der Stadt Werne und Umgebung. Logis und Wagen zu jedem Zuge besorgt der Bade-Kommissar.

Eröffnung des Bades am 15. Mai. [7131

Meine Geschäftsräume sind sofort oder später mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten. 7411

Gr. Steinstr. 74. **Carl Steckner, Halle.**

Walhalla-Theater.

Direktion: F. W. Jedermann.

Allabendlich

Riesenerfolg

der

Winter-Tymians.

Der Stolz der vierten Kompagnie.

Thurm-Sylvaré.

Den möchte ich sehen, der bei den Winter-Tymians nicht lacht!

Der [7826
schneidige Tymian.

Auch eine kleine Garnison
oder: Vor und nach dem Zapfenstreich,
Originalposse mit Gesang.

Nur noch 5 Tage!
Rossplatz Halle a. S.
Königlicher Rumänischer

CIRCUS

CESAR SIDOLI
123 Pferde edelst. Rassen. 200 Personen Künstler 1. Rang.

Heute Freitag

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Sonnabend, den 21. Mai, 8 Uhr abends 1. High-Life Evenning.
Rendez-vous der Elite von Halle und Umgegend.
Pfingst-Sonntag, 22. Mai, Pfingst-Montag, 23. Mai je 2 grosse Vorstellungen. nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Bei den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren auf nur allen Sitzplätzen halbe Preise.
In beiden Vorstellungen reichhaltiges Programm.
Das Programm enthält 16 der besten Nummern, darunter in beiden Vorstellungen
Nur Original-Vorführung. Nur Original-Pferdedressuren.
Direktor Cesar Sidoli
mit seinen unübertreffl. Ensembles- u. Solo-Pferdedressuren.
Dienstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr:
Gr. Novitäten-Vorstellung mit besonders neuem Progr.
Mittwoch, 25. Mai, nachm. 4 Uhr Ausnahme-Vorstellung für Familien, Schüler u. Kinder, bei welchem Groß u. Klein auf allen Plätzen (auch Stehplätzen) halbe Preise zahlen.
Abends 8 Uhr: 2. High-Life Evenning.
Preise der Plätze: Logenplatz 3,10 Mk., Sperrsitz (num.) 2,10 Mk., 1. Platz (unnum.) 1,55 Mk., 2. Platz 1,05 Mk., Stehgallerie 55 Pf. (Alle Preise verstehen sich inkl. Billettsteuer.)
Vorverkauf täglich von früh 10 Uhr bei Steinbrecher & Jasper bis 6 Uhr abends und im Circus täglich von 10 bis 1 Uhr und von 4 Uhr ununterbrochen. Sonn- und Feiertage ist die Circus-Kasse geöffnet von 11 bis 1 Uhr und von ½3 Uhr ununterbrochen. [7841

Cesar Sidoli,
Direktor und Eigentümer.
Ritter mehrerer Orden p. p.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Hartstein

des beispiellosen Erfolges wegen zum 2. Male prolongiert!!

2 völlig neue Burlesken:

Der keusche Antonius
und
Abenteuer im Harem
mit Hartstein
in den Hauptrollen.

Es wird weitergelacht!

Außerdem [7827
der völlig neue Spezialitätenteil.

Hôtel Kaiser Wilhelm.

Herrlicher Garten.
Vornehme elektr. Beleucht.

Reichhaltiger Abend-Stamm.
Krebse. [7807
An den Feiertagen:
Auserlesene Menus.
Bes.: Fritz Rahne, Hofl.

Carl Traeger,

Weingrosshandlung und Weinstuben,
Geiststr. 23. Fernspr. 693.
Täglich [7590
frische Maibowle.

Pfaffendorf-Gollma.

Zum Ball

am 2. Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein [7568

Th. Tscheyge.

Eis

[7779]

von vorzüglichem Geschmack in vielen Sorten täglich frisch.
Konditorei C. Zorn.

Apfelblümchen. Alkoholfreies Tafelgetränk.
1/1 Fl. 35 Pfg., ½ Fl. 20 Pfg. empfiehlt und versendet [7839
W. Zachau, Brandenburgerstr. 9.

Herz- u. Nerven-Heilstätte „Kurpark" Schreiberhau i. Rsg. Eigenart., bewährte Methode. Herrl. ebener Park. 8-15 M. p. Tag. Aerzte: Dr. Schmidt, Dr. Seibert. Prosp. frei.

Versuchen Sie [7745

Cavalier-Crême.

Derselbe macht das Leder weich u. geschmeidig und gibt demselben einen prächtigen, tiefschwarzen Glanz.
Dose à 20 und 12 Pfg.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brakel, Halle a. S.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0004

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 20. Mai.

— **Provinzial-Missionsfest.** In der letzten Juniwoche findet in unserer Stadt ein mehrere Tage umfassendes Provinzial-Missionsfest für die Missionsgesellschaft Berlin I (Südafrika, Ostafrika und China) statt, an dem viele Vorträge gehalten werden und an dem sich auch die ganze Schulsugend der höheren wie der Volksschulen beteiligen soll. Anläßlich dieses Festes soll durch die Kindergottesdienste und die christlichen Vereine unserer Stadt dem Vorstande der Missionsgesellschaft Berlin I als Weihgabe zur Tilgung ihrer großen Schulden ein Geschenk überreicht werden. Durch den Burenkrieg, ebenso wie durch den chinesischen Krieg hat die Gesellschaft große Verluste gehabt, die niemand ersetzen will, am wenigsten die Engländer, die fast alle Entschädigungen für Verluste, die sie verursacht, abgelehnt haben.

— **Die Kreissynode der Stadtephorie** kann in diesem Jahre nicht wie sonst üblich im Frühjahre abgehalten werden. Die Vorlagen des königlichen Konsistoriums sind erst sehr spät bekannt geworden, und da in diesem Jahre auch eine Provinzialsynode nicht zusammentritt, sondern die Wahlen der Abgeordneten für diese erst im nächsten Jahre vorzunehmen sind, steht einer Hinausschiebung der Kreissynode nichts im Wege. Die Versammlung wird daher erst im Monat September stattfinden.

— **Christliche Kindererziehung.** Die Elternabende, welche in verschiedenen Gemeinden unserer Stadt während der letzten Monate für die Eltern der die Kindergottesdienste besuchenden Kinder veranstaltet wurden, sind überall sehr gut besucht worden und haben augenscheinlich den wünschenswerten Anklang gefunden. Die Eltern werden fortan mit neuem Vertrauen und immer neuer Freudigkeit ihre Kinder zum Besuche der kurzen sonntäglichen Gottesdienste anhalten, welche in Form und Inhalt dem Verständnis der Kinder angepaßt werden. Dazu wird als eigentlich selbstverständliche, aber oft in ihrer hohen Wichtigkeit nicht genügend erkannte Ergänzung die häusliche, in christlichem Geiste gehaltene Erziehung kommen müssen.

— **Eine neue Religionsstatistik** hat der Direktor H. Zeller vom kgl. württ. statistischen Landesamte in der Allgem. Missions-Zeitschrift veröffentlicht. Danach beträgt die Summe aller Erdbewohner 1 544 510 000. Von ihnen sind 534 940 000 Christen, 10 860 000 Israeliten, 175 290 000 Mohammedaner und 823 420 000 Heiden. Unter diesen sind die Konfuzius-Anhänger am zahlreichsten, reichlich 300 Millionen. Auf je 1000 Menschen kommen 346 Christen, sieben Israeliten, 114 Mohammedaner und 533 Heiden. Es darf mit Sicherheit behauptet werden, daß die Christen viel stärker wachsen als die Anhänger der anderen Religionen. Asien, die Wiege des Menschengeschlechts, hat die bunteste Mischung der Religionen.

— **Gegen zu schnell fahrende Automobile.** Bei der Polizei sind Beschwerden über das zu rasche Fahren der Automobile in den Straßen der Stadt und ihrer näheren Umgebung eingelaufen. Zunächst wird den hiesigen Automobilbesitzern in einer besonderen Mitteilung das Befahren der Giebichensteiner Straße — der am Saaleufer entlang nach Giebichenstein führenden Straße — verboten werden. Die an der Saale Promenierenden haben sich beklagt, daß diese Straße durch durchfahrende Automobile vollständig in Staub gehüllt und ein angenehmes Begehen derselben zur Unmöglichkeit wird. Außerdem wird polizeilicherseits in Erwägung gezogen, ob es nicht ratsam ist, den Automobilverkehr auf den belebteren Straßen der inneren Stadt zu untersagen. Auf jeden Fall duldet die Polizei nicht länger, daß mit dem Rechte, die Straßen mit Automobilen zu befahren, Mißbrauch getrieben wird.

— **Reisende Kaufleute.** Am 15. und 16. Mai hielt der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Chemnitz seine neunzehnte Generalversammlung ab. Der Verband zählt 9919 Mitglieder und nennt einen Vermögensbestand von 2 478 934,31 Mk. sein Eigen. Der Witwen- und Waisenfonds beträgt 1 506 542,32 Mk., der Altersversorgungsfonds 488 572,98 Mk., der allgemeine Unterstützungsfonds 369 674,58 Mk., der Kriegsreservefonds 21 709,30 Mk. und der Reservefonds 21 657,69 Mk. Die Zahl der Sektionen des Verbandes, der sich über ganz Deutschland erstreckt, ist auf 82 gestiegen. Delegierter für Halle war der Vorsitzende der hiesigen Sektion, Herr Stubdirektor Louis Berner.

— **Verarbeitung von Gold und Silber.** Eine eingehende Besichtigung des Betriebes nahmen am Mittwoch eine größere Anzahl Studierender unter Führung des Herrn Geheimrat Prof. Conrad in der hiesigen Gold- und Silberwaren-Fabrik von Hermann Walter vor. Die Besuchenden wurden bereitwillig in den einzelnen Räumen der Fabrik herumgeführt, wo ihnen Auskunft über die Herstellungsweise der verschiedenen Gegenstände anschaulich gegeben wurde. Die Gold- und Silberwaren-Fabrik von Hermann Walter besteht bereits seit ca. 50 Jahren und ist durch manches schöne Stück, das dort gefertigt wurde und von dem regen Kunstsinn und Gewerbefleiß seiner Inhaber Zeugnis ablegte, weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt.

— **Unsere 36er** rücken zum Exerzieren im Regiment und in der Brigade am kommenden Dienstag nach Altengrabow aus. Die Mannschaften werden mit der Eisenbahn nach dem großen Militär-Exerzierplatze befördert. Die Abwesenheit von hier währt mehrere Wochen. Das zweite Bataillon in Merseburg rückt an demselben Tage aus.

— **Bruno Hedrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Die 22. Musikaufführung (Uebungsabend) fand am Mittwoch in den Anstaltsräumen statt. In der Ausführung des Programms, das u. a. Werke von Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Kuhlau, Beriot, Seitz, von Fielitz, Döring für Solo und Ensemblegesang, Klavier, Violine, Cello enthielt, teilten sich fünf Schülerinnen und ein Schüler der Klavierklassen und sechs Schülerinnen der Gesangsklassen des Direktors Heydrich, zwei Schülerinnen der Klasse Frau Heydrich, eine Schülerin der Klasse Ritter, eine Schülerin der Violinklasse Hopfer, ein Schüler und eine Schülerin der Celloklasse Schwendler. Die Pfingstferien beginnen mit dem 21. d. M.; Wiederbeginn des Unterrichts und Neuanmeldungen am 28. d. M.

— **Postkuriosum.** Nachforschungen haben ergeben, daß die Postkarte, welche nach mehr als zweijähriger Pause an unsere Redaktion gelangt ist, sich in dieser Periode der beschaulichen Ruhe in einer Mappe versteckt gehalten hatte; die Post trifft also keinerlei Schuld.

— **Zirkus.** Von der Direktion erhalten wir über die gestern unterbliebene Eröffnungsvorstellung heute folgende Mitteilung: Wegen einer zirka 2½stündigen Verspätung unseres Extrazuges war es leider unmöglich, die umfangreichen Vorbereitungen zu der gestrigen Vorstellung rechtzeitig fertigzustellen. Die Eröffnungsvorstellung findet erst heute Freitag statt.

— **Die Finanzkommission** ließ in dieser Woche ihre regelmäßige Sitzung am Donnerstag des Pfingstfestes wegen ausfallen.

— **Diebischer Schulknabe.** Als sich der 12jährige Schulknabe Damm aus der Körnerstraße dieser Tage in der Fränkeschen Badeanstalt in Trotha gebadet hatte, schlich er sich in den Restaurationsraum genommen werden konnte. Dem Transport nach der Wache entzog er sich dadurch, daß er sich in einem geeigneten Moment losriß und die Flucht ergriff, nachdem er sich Herrn F. gegenüber den Namen Schulze beigelegt hatte. Der Polizei ist er bereits ein alter „Bekannter", da er schon verschiedene andere Sachen auf dem Kerbholze hat. So hat er beispielsweise seine Mitschüler wiederholt bestohlen, das Lehrerpult erbrochen, Schokoladen-Automaten auf ihre Festigkeit erprobt, einem Gastwirte vor etwa 14 Tagen ein Portemonnaie mit 33 Mk. entwendet u. s. w. Es wird wohl Zeit, daß dieses Bürschchen einer Erziehungsanstalt übergeben wird.

— **In der Saale aufgefunden.** Man teilt mit, daß der Student Max Kohlmann, besen Leiche vor kurzem in der Saale gefunden wurde, nicht durch Selbstmord geendet hat; der Bedauernswerte war geisteskrank und aus der Irrenanstalt entwichen.

— **Diebstahl?** Als vermutlich gestohlen sind zwei Blöcke Blei angehalten worden, von denen einer mit der Aufschrift „Halle", der andere mit den Buchstaben „R. U. H." und der Nr. 187 versehen ist. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei, Rathausstraße 19, melden.

— **Durchgänger.** Gestern mittag gingen zwei Pferde eines auswärtigen Geschirres in der Delitzscherstraße durch; die Pferde waren durch ein anderes von hinten kommendes Fuhrwerk angefahren worden. Ohne Schaden anzurichten, wurden die aufgeregten Tiere wieder zur Ruhe gebracht.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. **Dieskau** (Saalkr.), 19. Mai. (Vertrauensbruch.) In gröblicher Weise mißbrauchte eine Wirtschaftsmamsell hier das ihr entgegengebrachte Vertrauen ihrer Herrschaft, indem sie außer allerhand Eßwaren, Schinken, Speck, Würste, Eier, alles in beträchtlicher Menge, auch wertvolle Wäschestücke entwendete und beiseite schaffte. Die Täterin verpackte das gestohlene Gut in einem Wäschekorbe und schickte es unter der Angabe, daß Porzellan darin enthalten sei, mit einem Geschirr gelegentlich nach Halle a. S., wo es an einem bestimmten Orte abgesetzt werden sollte. Bei einem weiteren Diebstahle wurde die Diebin ertappt und dürfte für den schnöden Vertrauensbruch nunmehr eine empfindliche Strafe zu gewärtigen haben.

g. **Burgliebenau** (Kr. Merseburg), 19. Mai. (Der Eichenspanner) tritt heuer in den königlichen Waldungen und auch in sonstigen liegenden Distrikten überaus zahlreich auf. An langen Fäden hängen die gefräßigen Raupen von den höchsten Wipfeln bis zur Erde herab und verrichten ihr Zerstörungswerk. Vielfach sind die Bäume ihres jungen smaragdgrünen Blätterschmuckes beraubt und stehen, gleichsam als hätte ein rauher Herbstwind gehaust, entlaubt da; erst der sogenannte Johannistrieb vermag sie wieder mit frischem Grün zu schmücken. Die Schädlinge verursachen namentlich dadurch Schaden, daß sie durch diese Störung das Wachstum des Holzes nicht unwesentlich beeinträchtigen.

r. **Schkopau**, 19. Mai. (Leichenlandung.) Am Mittwoch wurde die in der Saale treibende Leiche eines Mannes, anscheinend die eines Arbeiters im Alter Mitte der Dreißiger, von einem hiesigen Fischermeister gelandet. Die Leiche zeigte im Gesicht und auf der Brust arge Verletzungen, die jedoch auch durch das Anstoßen an Wurzelwerk oder Steine entstanden sein können. Eine Rekognoszierung der Leiche hat noch nicht stattgefunden.

— **Ostrau**, 19. Mai. (Auszeichnung.) Se. Königl. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern haben geruht, mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers und Königs dem Rittmeister a. D. und Kammerherrn Freiherrn von Veltheim auf Ostrau das Ehrenkomthurkreuz des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens zu verleihen.

‡ **Donndorf** (Bez. Halle), 17. Mai. (Unglücksfall mit tödlichem Ausgange. — Grabenschau.) Der hiesige Maurer Martinsohn, ein alter Kriegsveteran, hatte das Unglück, bei den Reparaturarbeiten im Miebe'schen Gehöft im benachbarten Wiehe von einer niederstürzenden Wand getroffen zu werden. Die starken Quetschungen, die er sich dadurch vor allem am Kopfe zuzog, hatten den Tod des Bedauernswerten zur Folge. Am vorigen Montag ist derselbe mit kriegerischen Ehren beerdigt worden. — Die diesjährige Bereisung der Kommission der Unstrutregulierung auf der Strecke Bretleben bis Nebra fand vom 16.—18. d. M. statt. Derselben wohnten auch u. a. zwei Regierungsräte bei.

×× **Liebenwerda**, 19. Mai. (Selbstmord. — Waldbrand.) Aus bisher unbekannten Gründen erhängte sich in der Wohnung seiner Eltern der 17jährige Maurerlehrling U. in Hohenleipisch. — Furcht vor Strafe soll der Beweggrund zu dem gemeldeten Selbstmord des in der Neu-Burzdorfer Glashütte beschäftigt gewesenen 16 Jahre alten Arbeitsburschen Karl König, aus Breslau gebürtig, gewesen sein. Er soll bereits zweimal wegen Diebstahl vorbestraft sein und eine neue Strafe wegen Unterschlagung zu gewärtigen gehabt haben. Wegen dieser neuen Strafsache soll er flüchtig gewesen sein und hatte vorige Woche in der Glashütte zu Neu-Burzdorf Arbeit gefunden. — In der Köttmer Heide, am Rehfeld-Cölsa-Blumberger Wege, entstand ein Waldbrand, dem aber, ehe er einen gewaltigen Umfang annahm, infolge schneller Hilfeleistung Einhalt getan werden konnte.

— **Merseburg**, 19. Mai. (Zum Maurer-Streik.) In einer gestern vormittag stattgefundenen gemeinsamen Sitzung der Baugewerks-Meister und der Vertreter der Gesellenschaft wurde der Streik der Maurer durch gegenseitiges Entgegenkommen beigelegt. Die Meisterschaft zahlt 40 Pfg. Durchschnittslohn und führt zehnstündige Arbeitszeit ein. Die Arbeit wird nach Pfingsten wieder aufgenommen.

⊼ **Querfurt**, 19. Mai. (Vermehrung der Eisenbahnzüge. — Jugendlicher Dieb. — Bohrtürme.) Dem Landtagsabgeordneten Herrn von Helldorff-Zingst ist vom Eisenbahnminister die Zusage erteilt worden, daß auf der neuen Strecke Querfurt-Pitzenburg noch 2 Abendzüge eingerichtet werden, es ist aber eine Aenderung in den Frühzügen vorbehalten. — Vor einigen Tagen hat der 9jährige Schulknabe Sch. von hier einem fremden Bahnarbeiter, der in der Hildebrandtschen Gastwirtschaft am Bertische saß, das Portemonnaie mit 26 Mk. Inhalt aus der Tasche gezogen und sich fortgeschlichen. Dem Bestohlenen war es nicht möglich, den Dieb einzuholen, heute aber hat die Polizei denselben festgestellt. Zunächst gesteht er noch nicht, was er mit dem Gelde angefangen hat. — Bei Ziegelroda werden jetzt zwei Bohrtürme errichtet, der eine nach Landgrafroda zu, der andere an der Roßleber Straße. Zwei verschiedene Gesellschaften suchen dort Kali. Hoffentlich finden sie so ergiebige Lager wie bei Roßleben und Oberschmon. In dem bei der Klostermühle bei Thalsdorf vom Fiskus errichteten Bohrwerke wird seit einigen Wochen nicht mehr gearbeitet. Ueber die Fundergebnisse erfährt man nichts.

♈ **Eisleben**, 19. Mai. (Volksbad. — Laboratorium. — Knappschaftsgebäude.) In dem ca. 5 Morgen großen Eilertschen Teiche, welcher ganz in der Nähe der Stadt nach Osten zu liegt, errichtet der Bademeister Jörgens, bisher in Ilmenau, eine Bade- und Schwimmanstalt. — Die Mansfelder-Gewerkschaft erbaut auf der Stelle, wo das alte Magazin am Jüdenhof stand, ein schönes Gebäude, welches als Laboratorium dienen soll. — Die Bauplätze Rammtorstraße 33 und 34, woselbst vor einigen Jahren die Häuser entfernt werden mußten, sind von der Gewerkschaft dem Knappschaftsverein zur Ausführung eines neuen Verwaltungsgebäudes unentgeltlich überwiesen worden. Zu den Baukosten hat die Gewerkschaft für das laufende Jahr einen Zuschuß in Aussicht gestellt. Die Direktion der Gewerkschaft gibt außerdem ansehnliche Geldbeträge in Höhe von 3000 bis 6000 Mark, und zwar folgenden Gemeinden: Leimbach, Helbra, Klostermansfeld, Bornstedt, Schmalzerode, Molmerk und Langenbreer i. W.

— **Benneckenstein**, 19. Mai. (Von den beiden verschwundenen jüdischen Beamten,) dem Stadtsekretär Münch und Polizeiexekutor Driesebau, ist heute hier ein Lebenszeichen eingegangen. Sie haben einen Brief an den Stadtverordneten Aug. Ziegenhenne geschickt, welcher in Magdeburg aufgegeben ist, wie der Poststempel angibt. Beide geben in dem Briefe einen Grund für die Entfernung an, der anscheinend nicht zutreffend ist. Ob ihr Aufenthaltsort Magdeburg ist oder ob sie sich schon wieder anderswo befinden, geht daraus nicht hervor. Der Brief ist dem Bürgermeister abgegeben. Ueber den Grund ihrer Entfernung wird von anderer Seite geschrieben, daß die Flucht der beiden Beamten auf Unredlichkeiten zurückzuführen sei. Die von M. verwalteten bezw. von ihm eingezogenen Biersteuern und Bergnügungssteuern des letzten Monats sind rückständig und die Steuerrestanten-Beträge aus letztem Quartal, welche vom Polizisten Dr. zur Einziehung gebracht worden sind, sind bei der hiesigen Drittsteuerkasse nicht eingeliefert. Unter solchen Umständen ist natürlich der Staatsanwaltschaft Mitteilung gemacht und alles Nötige veranlaßt worden. Nach ungefährem Ueberschlag fehlen zirka 350 Mk., die wahrscheinlich nicht wieder zu beschaffen sein werden und aus Stadtmitteln zu ersetzen sind. Dr. hat Familie, war Bezirksfeldwebel in Magdeburg gewesen und stand in den 30er Jahren; M. war längere Zeit auf dem Landratsamte in Nordhausen und ist seit etwa 5 Monaten hier als Stadtsekretär tätig und unverheiratet. Da die Geldmittel beider Beamten nur geringe sein dürften, werden sie wohl nicht allzuweit kommen.

— **Nordhausen**, 18. Mai. (Erholungsheim der Eisenbahnbeamten.) Der geplante Ankauf eines großen, dicht an der Ostseite des Gehegewaldes belegenen Villengrundstücks und seine Einrichtung zu einem Erholungsheim für Eisenbahnbeamte Deutschlands ist leider aufgegeben worden, angeblich wegen Mangels an Mitteln.

π **Wernigerode**, 19. Mai. (Ueberfahren.) Am Güterbahnhof wurde heute mittag der 7jährige Sohn des Schlossers Voigt von einem mit ca. 100 Zentnern Granitsteinen beladenen Fuhrwerk so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat. Der Knabe hatte versucht, zwischen zwei Wagen durchzulaufen und war dabei gestolpert. Den Kutscher trifft keine Schuld.

-ll- **Stahfurt**, 19. Mai. (Schweres Schachtunglück.) Auf dem Hammacher-Schacht im Südfelde des Salzbergwerks Neu-Staßfurt passierte, wie schon kurz gemeldet, gestern in der Nachmittagsschicht ein sehr betrübender Unglücksfall, dem zwei im jugendlichen Mannesalter stehende brave Arbeiter zum Opfer gefallen sind. Der Häuer Kluge, welcher in einem Gesenk von 10 Meter Tiefe beschäftigt war, wollte vor Beginn der Arbeit die Wetterführung wieder in Ordnung bringen und zu gleicher Zeit auch nachsehen, ob er die Arbeit wieder aufnehmen könne, da die in der Frühschicht durch Schießen entwickelten Pulverdämpfe und Gase noch nicht entwichen waren. Er war aber die Fahrt noch nicht sehr weit hinabgestiegen, als seine Kameraden etwas poltern hörten. In der Annahme, daß Kluge infolge Einatmens der Dämpfe und Gase betäubt worden und hinuntergestürzt sei, wagte sich zunächst keiner der Kameraden hinunter. Der Stiefbruder des K. jedoch, der Lehrhäuer Donath, eilte sofort herbei und stieg die Fahrt hinab. Unten aber kaum angelangt, fiel auch er um und gab kein Lebenszeichen von sich. Zur Rettung der Beiden wurden nun an Seilen sofort mehrere Häuer hinabgelassen, die jedoch unverrichteter Sache mit schlaffen Körper herausgezogen wurden. Jetzt banden sich zwei Mann den Mund zu und wurden hinabgelassen. Diesen glückte es, die zwei Verunglückten nach oben zu schaffen. Während Kluge schon tot war, zeigte Donath noch einige Lebenszeichen. Leider hatten die sofort angewandten künstlichen Atmungsbewegungen bei letzterem keinen Erfolg; er verschied nach wenigen Minuten. Kluge hinterläßt Witwe und sechs Kinder, um Donath trauern Witwe und drei Kinder.

— **Magdeburg**, 19. Mai. (Stadttheater-Verpachtung.) Die heutige Sitzung der Stadtverordneten, die bis 8 Uhr dauerte, war fast gänzlich ausgefüllt mit Beratungen über das Stadttheater. Waren bezüglich der Maßregeln zur Erhöhung der Feuersicherheit auch alle Gruppen der Versammlung einig in der Genehmigung, so war dies nicht der Fall bei der Vorlage wegen Verlängerung des Pachtvertrages mit dem Direktor Cabisius. Hier wurde nach längerer Auseinandersetzung beschlossen, die Pacht nur auf drei Jahre, nicht auf fünf Jahre, wie es der Magistrat verlangt hatte, zu verlängern, und zwar unter Erlaß von 5000 Mk. am Pachtzins. Außerdem wurde angesichts der vom Direktor Cabisius geplanten Pachtung des Wilhelmtheaters beschlossen, daß er dazu die schriftliche Genehmigung der städtischen Behörden, also auch der Stadtverordneten nötig haben soll.

h. **Bernburg**, 19. Mai. (Attentat auf einen Eisenbahnzug.) Der hier 11,07 abends abgehende Personenzug 685 schwebte gestern abend in Gefahr. Von den auf der Strecke Bernburg-Baalberge lagernden Schienen vom Umbau der Gleise war nämlich zwischen Bude 15 und 16 eine 9 Meter lange Eisenbahnschiene von ruchlosen Hand quer über beide Gleise gelegt worden. Nur der Umsicht des daselbst postierten Wärters ist es zu danken, daß die dem oben genannten Zuge drohende Gefahr noch rechtzeitig entdeckt und die Schiene entfernt werden konnte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— **Köthen**, 16. Mai. (Frauenasyl.) Die heutige 8. Jahresfeier des Thüringischen Frauenasyls war aus Gera, Köstritz und Umgegend gut besucht. Der nach einer tieferdaulichen Ansprache des Geh. Oberkirchenrats D. Lotze vom Vorsteher Pfarrer Fiedler gegebene Jahresbericht zeigte, daß die Anstalt auch im Vorjahre stark in Anspruch genommen ist. Von den zahlreichen Anmeldungen führten 41 zur Aufnahme. Die in Stellung gebrachten Zöglinge haben sich größtenteils bewährt. Für das größere Drittel ihrer Ausgaben ist die Anstalt auf freiwillige Gaben angewiesen und wird in der Folgezeit genötigt sein, noch größeres als bisher von der Opferwilligkeit ihrer Freunde, denen sie jetzt schon sich tief verpflichtet fühlt, zu erwarten. Denn der schon länger geplante Neubau macht sich bei dem starken Andrange immer zwingender notwendig. In der Pensionsabteilung für Damen ist ein Platz frei geworden, der baldigst wieder zu besetzen ist. Für 700 Mk. p. a. wird möbliertes Zimmer nebst freier Station gewährt. Anfragen und Gaben wolle man an Herrn Pfarrer Fiedler, Köstritz, richten.

— **Plauen i. V.**, 19. Mai. (Sich selbst gestellt.) Der durchgebrannte Kassierer Oskar Staufs, der etwa zehn Jahre lang die Innungskassen (Kranken- und Invalidenversicherung) für die Baugewerken von Reichenbach und Umgebung verwaltete und vor einiger Zeit nach Unterschlagung von etwa 10 000 Mk. flüchtig wurde, hat sich jetzt der hiesigen Staatsanwaltschaft selbst gestellt. Er war am 14. April geflohen; die Nachforschungen nach seinem Aufenthaltsort hatten keinen Erfolg. Von dem unterschlagenen Betrage besaß Staufs nichts mehr.

— **Leipzig**, 20. Mai. (Verschüttet.) Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich gestern in der Kreuzstraße. Daselbst waren mehrere Arbeiter mit Ausschachtungsarbeiten zur Herstellung einer Schleuse beschäftigt, als sich plötzlich eine Erdschicht loslöste und den 37 Jahre alten Arbeiter Max Heiter, wohnhaft in Schönefeld, Leipzigerstraße 52, verschüttete. Derselbe trug hierbei schwere innere Verletzungen davon und wurde nach dem Stadtkrankenhause gebracht, woselbst er wenige Stunden nach seiner Einlieferung verstorben ist.

— **Wahren**, 19. Mai. (Grabschändung.) Abermals ist auf dem hiesigen Gottesacker von ruchlosen Händen ein Grab geöffnet worden, nachdem erst kürzlich zwei Gräber Spuren frevelhafter Zerstörung zeigten. In früher Morgenstunde fand heute der Kirchhofswächter das Grab des am 1. Januar 1903 hier verstorbenen Postverwalters Hunger vollständig geöffnet vor. Am Leichnam selbst scheinen sich der oder die Grabschänder nicht vergriffen zu haben, man fand nur die Mütze des Verstorbenen außerhalb des Sarges vor. Die Gemeinde hat die Staatsanwaltschaft von dem peinlichen Vorkommnisse sofort in Kenntnis gesetzt.

— **Dresden**, 19. Mai. (Eine Aufsehen erregende Verhaftung.) Einer der hervorragendsten Architekten Dresdens, der Baumeister Ulbricht, ist, wie die „Berl. Ztg." meldet, auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wegen Verdachts des betrügerischen Bankerotts verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. U. ist der Erbauer des Sendsischen Hotels an der Pragerstraße „Europäischer Hof", er errichtete ferner das Bankgebäude der Dresdener Bank an der König Johann-Straße, sowie zahlreiche andere größe Gebäude und Privatpalais. Zugleich war U. Besitzer mehrerer Ziegeleien im Reick bei Dresden. Sein Zusammenbruch ist auf den bekannten Dresdener Grundstückkrach zurückzuführen. U. war Besitzer vieler Grundstücke, die jetzt nach und nach zur zwangsweisen Versteigerung gelangen. Viele Hypothekengläubiger werden hierbei das Nachsehen haben.

Personalnachrichten.

— **Ober-Postdirektion Halle.** Dem Ober-Postassistenten **Dreßler** in Halle ist der Titel „Postsekretär", dem Ober-Telegraphenassistenten **Rosenthal** in Halle der Titel „Telegraphensekretär" verliehen worden. Etatsmäßig angestellt sind: als Postassistenten die Postanwärter **Bode** in Ermsleben, **Kleinschmidt** in Alsleben und **Margwarth** in Sangerhausen. Versetzt sind: die Postassistenten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0005

Thote von Roßla (Harz) nach Halle, Gäbler von der Rudelsburg nach Naumburg, Kuhblank von Sangerhausen nach Eisperstedt (Bez. Halle) und Mangler von Belleben nach Berga (Kyffh.). Neu angenommen sind als Postgehilfen: Schröder in Annaburg, Voigt in Bockwitz (Kr. Liebenwerda), Paul Schuster in Dürrenberg, Meier in Heringen (Helme), Weiß und Penns in Halle, Kuntze in Lützen, Gerngroß in Roßleben, Hickmann in Schlieben, Küprich in Schönewalde und Sonnenberg in Stolberg (Harz); als Postagent: der Gastwirt Büchner auf der Rudelsburg.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Dem württembergischen „Staatsanzeiger" zufolge hat das Kultusministerium angeordnet, daß Reichsangehörige weiblichen Geschlechts unter den gleichen Voraussetzungen wie männliche Personen an der Universität Tübingen als ordentliche Studierende immatrikuliert werden können.

— Der amerikanische Doktortitel unlauterer Wettbewerb. Das Reichsgericht hat entschieden, daß die Führung des Doktortitels der amerikanischen zahnärztlichen Hochschulen, Dental College, als unlauterer Wettbewerb zu betrachten sei und in Deutschland deshalb untersagt werde. Von diesem Urteil werden 320 Zahnärzte und Zahntechniker betroffen, die den amerikanischen Doktortitel bisher führten.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Norddeutscher Lloyd. „Bayern" 18. Mai in Shanghai angek. „Hamburg" 19. Mai v. Southampton abgeg. „Kronprinz Wilhelm" 18. Mai nachm. 12 Uhr Lizard passiert. „Prinzeß Irene" 19. Mai vorm. 5 Uhr in Neapel angek. „Zieten" 19. Mai in Singapore angek. „Großer Kurfürst" 19. Mai vorm. 6 Uhr in New-York angek. „Königin Luise" 19. Mai vorm. 5 Uhr Azoren passiert. „Roland" 19. Mai Eastbourne passiert. „Breslau" 19. Mai Scilly passiert. „Crefeld" 19. Mai in Bremerhaven angek. „Brandenburg" 19. Mai in Baltimore angek. „Koblenz" 19. Mai v. Antwerpen abgeg. „Prinzeß Alice" 19. Mai vorm. 12 Uhr v. Cherbourg abgeg.

— Hamburg-Amerika-Linie. „Prinz Joachim" 18. Mai in Vera Cruz angek. „Deutschland", v. New-York, 19. Mai 1 Uhr 30 Min. morgens Dover pass. „Sizilia" 18. Mai Gibraltar pass. „Hamburg", v. Ostasien, 18. Mai Ouessant Creach pass. „Valesia" 17. Mai in Montevideo angek. „Westphalia", n. Westindien, 18. Mai Ouessant Creach pass. „Phönicia" 17. Mai 4 Uhr nachm. in Montreal angek. „Silvia", v. Ostasien, 18. Mai 1 Uhr nachm. v. Colombo abgeg. „Pontos" 18. Mai 10 Uhr 45 morgens auf der Elbe angek. „Croatia", n. Westindien, 18. Mai 9 Uhr morgens Dover passiert. „Savoia", v. Westindien, 18. Mai 2 Uhr morgens in Havre angek. „Bulgaria", v. New-York, 18. Mai 8 Uhr 40 Min. morgens Scilly pass. „Prinz August Wilhelm", von Havana und Mexiko, 18. Mai 11 Uhr nachts auf der Elbe angek. „Numantia" 17. Mai von Punta Arenas abgegangen.

Gerichtszeitung.

— Halle a. S., 19. Mai. (Wegen Beleidigung des gesamten preußischen Offizierkorps) ist am 14. Dez. v. J. vom Landgericht Halle der verantwortliche Redakteur des „Volksblattes" für Halle, Robert Fette, zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt worden. Inkriminiert war eine Notiz, die am 2. Oktober 1903 im „Volksblatt" erschienen war. Aus Magdeburg war berichtet worden, daß der Leutnant L., weil er seinen Burschen geschlagen hatte, zu 14 Tagen Stubenarrest verurteilt worden sei. Dazu war die Bemerkung gemacht worden: „Wo soll da die Lust zum Dienste bleiben, wenn ein Offizier nicht einmal seinen Burschen schlagen darf!" Der Kriegsminister hatte Strafantrag gestellt, weil er in diesem ironischen Zusatze die Behauptung erblickte, eine Vorbedingung für die Dienstfreudigkeit beruhe darin, daß sie ihre Burschen schlagen dürfen. Das Gericht war derselben Ansicht. Der Angeklagte, der nicht der Verfasser der Notiz ist, hatte Revision eingelegt und behauptete, nicht das gesamte preußische Offizierkorps, sondern lediglich der Leutnant L. habe persifliert werden sollen. Das Reichsgericht hielt die Feststellungen für ausreichend und verwarf die Revision.

= Bernburg, 19. Mai. (Eine Bestie.) Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute die 37 Jahre alte Wirtschafterin Minna Leidenfrost geb. Bley wegen schwerer körperlicher Mißhandlung der kleinen 4jährigen Else Hampel zu verantworten. Die Leidenfrost war Wirtschafterin bei dem Bergarbeiter Emil Hampel. Diesem war von seiner verstorbenen Frau die 4jährige Else hinterlassen worden und an diesem kleinen Wesen hat die L. in wahrhaft bestialischer Weise ihr Mütchen gekühlt. Sie hat — wie der Staatsanwalt sagte — in ekelerregender Befriedigung ihrer Sucht zur Grausamkeit gefröhnt. Im April 1903 hatte sie ihre Stellung angetreten und sofort mit den Mißhandlungen des wehrlosen Kindes begonnen. Diese führten schließlich dazu, daß die Nachbarn, durch das fortwährende Schreien des Kindes aufmerksam geworden, Anzeige erstatteten, und im Oktober v. J. wurde die Angeklagte deswegen zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Trotz dieser Strafe setzte sie nach ihrer Verurteilung die rohen Mißhandlungen fort, ja sie verstärkte dieselben noch, indem sie jetzt gefährliche Werkzeuge verwendete. In der heutigen Verhandlung wurde festgestellt, daß sie das Kind so geschlagen hat, daß dasselbe fortwährend mit blauen und grünen Flecken an allen Körperteilen bedeckt war. Bei der ärztlichen Untersuchung Anfang März d. J. wurden blaue Flecken am Unterleib gefunden, die anscheinend von Fußtritten herrührten, blutende Wunden am Kopfe, ein Bruch beider Knochen des linken Unterarmes, der dadurch hervorgerufen sein mußte, daß das Kind gegen einen Schlag mit einem Stocke schützend den Arm erhoben hatte, ein Messerschnitt in der Hand, ein Scheerenschnitt im Unterleibe, ein Biß in den Oberschenkel usw. Die Zeugen bekundeten übereinstimmend, daß sie monatelang aus dem Schreien des Kindes auf fürchterliche Mißhandlungen schließen mußten. Nur Sonntags, wenn der Vater des Kindes zu Hause war, wurde kein Geschrei gehört, am Montage habe sich dasselbe dann verdoppelt. Die jetzige Pflegerin des Kindes bekundet, daß dasselbe ein liebes, artiges Kind sei, über das sie nicht die geringste Klage führen könne; sie habe es lieb gewonnen wie die eigenen. Das gleiche Lob spenden alle als Zeugen vernommenen Frauen, die mit dem Kinde in Berührung gekommen sind. — Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß in diesem Falle das höchste Strafmaß eintreten müsse, denn nur einem Zufall und dem Eingreifen der Nachbarn sei es zu danken, daß das unglückliche Wesen nicht den fortgesetzten raffinierten Mißhandlungen erlegen sei, immerhin habe es durch den Armbruch, der ohne ärztliche Hilfe habe heilen müssen, dauernde Nachteile an der Gesundheit erlitten; er beantragte 5 Jahre Gefängnis. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 20. Mai.

Wetterbericht vom 20. Mai, morgens 5 Uhr. Eine gestern über dem südlichen Skandinavien befindliche Depression hat sich nahezu ostwärts entfernt und mit der Ausbreitung hohen Drucks von Südwesten her ist das Barometer gestiegen. Bei frischer nordwestlicher bis westlicher Luftströmung herrscht in Deutschland noch veränderliches, kühleres Wetter, doch ist mit der Ausbreitung des südwestlichen Maximums ruhigeres, aufheiterndes und wärmer werdendes Wetter zu erwarten, doch besteht für die nächste Nacht die Gefahr vor Reifbildung und Frost. Das Pfingstfest dürfte mithin trotz der Ungunst der Witterung vorher noch ziemlich günstig verlaufen.

Voraussichtliches Wetter am 21. Mai: Ziemlich heiter, meist trocken, Nacht kalt, Gefahr vor Frost und Reif, Tagestemperatur steigend.

Voraussichtliches Wetter am 22. Mai: Vielfach heiter, trocken, wärmer nach kühler Nacht.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Breslau, 20. Mai. Der Stadtkämmerer Weller erschoß sich in seinem Arbeitszimmer im Rathaus. Man nimmt nervöse Ueberreizung infolge Ueberarbeitung an.

Paris, 20. Mai. Nach einer Meldung des hiesigen japanischen Gesandten meldet Admiral Togo: Als der „Hatsuse" sank, hätten sich 16 russische Torpedoboote genähert, seien aber von den japanischen Kreuzern zurückgewiesen. Die japanischen Kreuzer retteten 300 Mann des sinkenden Schiffes, unter ihnen Admiral Nashiba und Kapitän Nakao.

Tschifu, 20. Mai. (Reutermeldung.) Ein Privat-Telegramm aus japanischer Quelle deutet an, daß außer den Kriegsschiffen „Hatsuse" und „Jaschino" am Sonntag zwei andere japanische Schiffe bei Dalny beschädigt wurden. Die Russen behaupten, außerdem ein weiteres Schiff bei Port Arthur dienstunfähig gemacht zu haben. Starkes Geschützfeuer wurde in jener Richtung heute gehört. Aus Dalny eingetroffene Chinesen berichten, daß die Russen die Kontrolle über die Eisenbahn auf einen Tag wieder gewonnen, dieselbe aber wieder verloren hätten. Port Arthur sei gut verproviantiert, die Preise seien wenig über normal.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik (Halle a. S.). In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik gelangte der Abschluß für das am 31. März beendigte Geschäftsjahr 1903/04 zur Vorlage. Der Bruttogewinn beträgt unter Hinzurechnung des Vortrages 1 002 483,33 M. Es wurde beschlossen, davon 577 590,63 M. zu Abschreibungen zu verwenden und der Generalversammlung zu empfehlen, 9 % Dividende zu verteilen. Die Generalversammlung findet am 14. Juni 1904, nachmittags 1 Uhr im Hotel zur „Goldenen Kugel" in Halle a. S. statt.

-y. Getreidewochenbericht. Der mit großem Interesse erwartete amtliche Bericht des landwirtschaftlichen Departements in Washington über den Stand der Wintersaaten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist zwar sehr ungünstig gewesen, aber — die Getreidespekulation hatte noch ungünstigere Zahlen erwartet und nahm daher die amtliche Saatenstands-Schätzung zum Anlaß zu einer weiteren Preisentwertung, namentlich für entferntere Termine. Der Durchschnittsstand des Winterweizens ergab genau dieselbe Ziffer, wie am 1. April, nämlich 76,5 %.

Es ist dies insofern auffallend, als sich der Stand in acht Staaten verschlechtert und nur in vier Staaten gebessert hat. Eine Erklärung könnte nur darin gefunden werden, daß seit dem 1. April eine große Anzahl Felder umgepflügt worden ist und die Maisschätzungen nur die stehengebliebene Wintersaat betreffen. Die umgepflügte Fläche betrug am 1. Mai 5,73 %, die mit Winterweizen bestandene Fläche ergibt einen Minderanbau von 6 023 000 Acres, woraus sich ein Ausfall von rund 2 160 000 To. herausrechnet. Wenn auch derartige Vorausberechnungen wenig stichhaltig sind, so ist doch der bedeutende Minderanbau ein beachtenswertes Moment.

Ein Vergleich gegen die Vorjahre ergibt folgendes:

	Saatenstand			Anbau	Ernte
	1. April	1. Mai	Ernte	Mill. Acres	Mill. Bush.
1904	76,5	76,5	—	27,08	350*)
1903	97,3	92,6	74,7	32,85	402
1902	78,7	76,4	80,0	28,58	412
1901	91,7	91,1	82,7	28,75	430

*) Schätzung. Wenn man zu obigen 350 Millionen Bushel Winterweizen 250 Millionen Bushel Sommerweizen addiert, würde Nordamerika 600 Millionen Bushel gleich 16 Millionen Tonnen Weizen gegen 17½ Millionen Tonnen im Vorjahre ernten, so daß ein Exportüberschuß von 2,7 Millionen Tonnen gegen 3,65 und 5,48 in den beiden Vorjahren übrig bleiben würde.

Vorläufig steht der gesamte Weltmarkt noch unter dem Banne der letzten großen Ernte und den bedeutenden Verschiffungen. Für Europa kommt außerdem die günstige Entwickelung der wachsenden Saaten hinzu. Unter solchen Verhältnissen war natürlich die Kauflust gering. Das bedeutendste Verbrauchsland für fremde Weizen, England, fand außerdem Gelegenheit zu reichlicher und billiger Versorgung in unverkauft anlangenden oder demnächst fälligen Weizenladungen. Australische Ladungen sind mit 1,37 M. frei Hamburg gleich 1,77 M. frei Berlin erhältlich. In Chikago regt sich wieder die Spekulation, man hofft, für die nächste Ernte den Dollar-Preis wieder durchzusetzen.

Es stellte sich in den Vereinigten Staaten der sichtbare Weizen-Vorrat in Tonnen auf:

	1904	1903	1902
16. Mai	757 026	827 685	906 579
9. Mai	801 711	876 042	953 154
	— 43 685	— 48 357	— 46 575

Die „schwimmenden Zufuhren" von Weizen nach Europa haben betragen in dieser Woche 1 354 094 gegen 1 378 041 Tonnen in der Vorwoche.

Ueber die Entwickelung der Saaten in Westeuropa läßt sich nur Gutes berichten. Aus dem Süden Rußlands lauten die Berichte nach wie vor ungleichmäßig. Vielfach sind die Wintersaaten in der Entwickelung noch sehr zurück. Die Mobilmachung in den wichtigsten Getreide-Gouvernements entzieht die notwendigen Arbeitskräfte. Wahrscheinlich wird die Aussaat kleiner werden. In Frankreich waren die Getreidepreise auf gute Ernteaussichten hin gedrückt. Die argentinische Weizenausfuhr betrug in letzter Woche 80 767 To. gegen 78 590 To. in der Vorwoche und 59 800 To. im Vorjahre. Sehr klein war die Ausfuhr von Australien, nämlich 98000 To. gegen 429 000 To. in der Vorwoche.

Das Aussehen der Felder in Deutschland kann mit wenigen Ausnahmen als erfreulich bezeichnet werden. Die Halme des Wintergetreides stehen dicht und kräftig, die Obstblüte ist zumeist unter günstigen Bedingungen verlaufen. Im Warengeschäft hielt die Nachfrage nach Weizen an, der in guter lieferbarer Ware etwas höher bezahlt wurde. Mit dem Wiedereintritt frühlingsmäßiger Witterung kam aber Angebot für spätere Lieferung heraus, für welche die Nachfrage nicht genügte, um die Preise aufrecht halten zu können. Die Zufuhren von Roggen aus dem Lande fließen nicht ganz so reichlich, langen aber zur Befriedigung des Bedarfs hin. Für den Export ist Roggen gekauft worden. Der in Skandinavien angelieferte südrussische Roggen ist nicht so gut wie der posensche und pommersche. Hafer war in feinen Qulitäten nach wie vor begehrt. Auch mittlere und geringere Sorten konnten bis 1 Mk. höhere Preise erzielen. Magazin-Hafer kostet 124 Mk. Mais blieb in guter amerikanischer Ware knapp. Die wenigen Ankünfte davon fallen nicht gut aus. Der Absatz von Mehl gestaltete sich zeitweise günstiger, ließ aber später wieder nach.

In der letzten Woche haben sich die Preise wie folgt gestellt:

	16. Mai 1904	9. Mai 1904	18. Mai 1903	Differenz in Berlin geg. d. Vorj. i. M.
Weizen.				
New-York	107 Cts.	107 Cts.	82 Cts.	+ 38,50
Chicago	90⅝ Cts.	91 Cts.	79⅜ Cts.	+ 19,25
Odessa	87 Kop.	87 Kop.	89 Kop.	— 3,50
Berlin	177 Mk.	175 Mk.	163 Mk.	+ 14,—
Roggen.				
New-York	70 Cts.	70 Cts.	59½ Cts.	+ 17,—
Odessa	64 Kop.	65 Kop.	69 Kop.	— 8,—
Riga	78 Kop.	77 Kop.	77 Kop.	— 1,25
Berlin	132 Mk.	132 Mk.	133 Mk.	— 1,—

— Der Prospekt über die zum Handel an der Berliner Börse bereits zugelassenen 5 000 000 M. Aktien der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Aktiengesellschaft zu Köln wird nunmehr von der Diskonto-Gesellschaft veröffentlicht. An der Kölner Börse werden diese Aktien schon seit langem gehandelt; der Kurs war dort am 17. cr. 183½ % B. Der Zweck der im Jahre 1886 errichteten Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Dynamit, Pulver und sonstigen Sprengstoffen, Munition und Zündmitteln, insbesondere von Sorten, die im Bergbau Verwendung finden. In sämtlichen Etablissements wurden im letzten Jahre durchschnittlich 744 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Die Rh.-W. Sprengstoff-Ges. hat in den letzten sechs Jahren 1898 bis 1903 Dividenden von 13½ und 11 % auf je 4 Mill. Mark Aktienkapital und von 11, 10, 18¼ und 10 % auf je 5 Mill. Mark zur Ausschüttung gebracht.

-y. Vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt berichtet die „Rhein.-Westf. Ztg.", daß in der ersten Hälfte des laufenden Monats die Versendungen an Kohlen, Kokes und Brikettes sich auf nahezu der gleichen Höhe gehalten haben wie in der zweiten Hälfte des Vormonats. Auch die Höchstleistung in der Wagengestellung wurde gegen April überschritten. Diese für die jetzige Jahreszeit immer erfreulichen Ziffern sind zum größten Teil auf die umfangreicheren Dispositionen des Kohlenkomptoirs zurückzuführen. Die Kohlenzufuhren nach den Kippern haben sich wesentlich vermehrt, ebenso werden die teilweise geleerten Magazine wieder mit Vorräten versehen. Weiter trugen zu dem verhältnismäßig guten Versand die Exportlieferungen in Feinkohlen bei. Die Streckenabfuhr für Industriezwecke vollzog sich nach wie vor regelmäßig, was auf eine regelmäßige Beschäftigung der Werke schließen läßt. Der Koksmarkt hat an Lebhaftigkeit bisher nichts gewonnen, die Bestellungen erfolgen seitens des Kohlensyndikats im Rahmen der beschlossenen 25 % Herstellungseinschränkung. Zu erwähnen ist noch, daß Feierschichten, die Anfangs Mai wegen Absatzmangels häufiger waren, wieder seltener geworden sind.

-y. Die Königliche Bergwerksdirektion Saarbrücken macht jetzt die für das zweite Halbjahr 1904 im deutschen Eisenbahnabsatze giltigen Richtpreise für Kohlen bekannt. Sie sind im allgemeinen dieselben geblieben wie für das erste Halbjahr, doch sind infolge der starken Nachfrage erhöht von Fettkohlen die III. Sorte (Grieskohlen) Reden von 9,60 M. auf 10,10 M., Griesborn von 8,40 M. auf 8,60 M., Kohlwald von 7,20 M. auf 7,60 M.; ferner von Wascherzeugnissen Nuß II Reden-Itzenplitz von 14,70 M. auf 14,90 M., Nuß IV Göttelborn von 10 M. auf 10,20 M., Nußgrieß Reden-Itzenplitz von 11,20 M. auf 11,60 M., Louisenthal-Friedrichsthal von 10,60 M. auf 11,10 M., von der Heydt von 11,10 M. auf 11,60 M. Ferner sind erhöht worden von Fettkohlen Stückkohlen König von 16,10 M. auf 16,50 M.

-y. An der ersten Sitzung der vom deutschen Handelstage einberufenen Konferenz zur Verständigung mit den Auslands-Interessenten bezüglich der strittigen Punkte im deutsch-niederländischen Getreide-Kontrakt nahmen die Vertreter aller in Betracht kommenden deutschen Handelskammern teil, ferner Deputierte fast aller süd- und nordrussischen Hafenplätze und solche rumänischer Häfen. Drei der wichtigsten Punkte sind bisher durchberaten. Wie schon erwähnt, hat man deutscherseits bei der Probenverwiegung von der verlangten Literschale, russischerseits von der bisher im Gebrauch gewesenen Hektoliterschale Abstand genommen und man hat sich auf eine automatische 20 Literschale geeinigt. Die Feststellung des Naturalgewichts erfolgt nicht mehr wie bisher an Bord, sondern gemäß der deutschen Forderung an Land. Die Bestimmung, daß die Proben gemeinsam von den Vertretern des Verladers und Empfängers gemäß dem Hafengebrauch an Bord zu nehmen und an Bord zu versiegeln sind, ist einer Kommissin übergeben, die noch sich dahin schlüssig machen wird, eine für alle Häfen gleichmäßige Usance festzustellen. Bezüglich der Arbitrage wird fortan in Berlin jede Partei aus der Zahl der auf eine bestimmte Reihe von Jahren gewählten 21 Sachverständigen sich je einen Schiedsrichter wählen dürfen, während der dritte, der Obmann, vom Vorstande des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler gewählt wird. Man hofft zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 19. Mai.

Auftrieb: 86 Rinder, und zwar: 16 Ochsen, 8 Kalben, 40 Kühe, 22 Bullen; 1332 Kälber; 307 Stück Schafvieh; 1062 Schweine; zusammen 2777 Tiere.

Marktpreise für 50 Kilog. in Mk.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete. — ältere ausgemästete	—	70
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	65
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	63
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	68
	2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	65
	3) gering genährte	—	60
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber	54	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	48	—
	3) geringe Saugkälber	40	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2) ältere Masthammel	34	—
	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	51
	2) fleischige	—	47
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	42
	4) ausländische (aus .....)	—	—

Verkauf:

	Geschäftsgang
83 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 8 Kalben, 39 Kühe, 22 Bullen	mittelmäßig
1317 Kälber	"
116 Schafe	"
1062 Schweine	"

— Köln, 19. Mai. (Kleiner Viehmarkt.) Auftrieb: 1879 Schweine. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht mit 20—22 % Tara: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50 M. (vorgezeichnete 51 M.), b) fleischige 47—48 M., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 42—45 M. Handel schleppend mit Ueberstand.

Wochen-Marktberichte.

— Halle a. S., 19. Mai. Butter. (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Während der ganzen Woche war das Geschäft gut und konnten alle Eingänge feiner Butter täglich schlank geräumt werden. Geringere Marken waren dagegen auch zu herabgesetzten Preisen kaum unterzubringen.

Ausgesucht feinste gesalzene Molkereibutter		107—109 M.
I	do.	103—106 M.
II	do.	100—102 M.

in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

— Hamburg, 18. Mai. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Bei der fortdauernd flauen Stimmung wurde Loko-Ware in der verflossenen Berichtswoche ziemlich vernachlässigt; es wurde darin nur der dringendste Bedarf gedeckt; dagegen gaben die niedrigeren Preise Anregung zu nennenswerten Käufen auf spätere Lieferung.

Tendenz: lustlos.

Reisfuttermehl 24—28 % Fett und Protein 3,80—4,00 M. ab Hamburg, 4,15—4,25 M. ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,30—3,75 M. ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,10—2,25 M. ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 4,30—4,50 M. ab Hamburg, Roggenkleie 4,00 bis 4,15 M. ab Hamburg, Gerstekleie 4,40—4,75 M. ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 1,50—2,00 M. ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54 % 5,60—6,00 M. ab Hamburg, 53 bis 58 % 6,00—6,60 M. ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 % 6,30—6,40 M. ab Hamburg, 56—62 % 6,35—6,70 M. ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34 % Fett und Protein 5,20—5,50 M. ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26 % Fett und Protein 4,80—5,00 M. ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44 % Fett und Protein 4,00—4,60 M. ab Hamburg, Lein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0006

uchen und =Mehl 38—42% Fett und Protein 5,60—6,30 ℳ ab Hamburg, Maisölkuchen und =Mehl 18—24% Fett und Protein 5,00 bis 5,20 ℳ ab Hamburg, Getrocknete Schlempe 33—40% 4,90 bis 5,15 ℳ ab Hamburg, Getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 4,85—5,10 ℳ ab Hamburg, Malzkeime 4,60—5,00 ℳ ab Hamburg per 50 kg.

Tages-Marktberichte.

— **Magdeburg**, 19. Mai. **Getreide und Futtermittel.** (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen**, englischer und Sommer= ruhig, gut 167—171 ℳ, mittel 162—166 ℳ, gering bis 140 ℳ, do. Kolben Sommer= gut 173—176 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, do. Rauh= gut 163—166 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, do. ausländischer gut 172—180 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ **Roggen**, inländischer ruhig, gut 130—132 ℳ, mittel 127—129 ℳ, gering bis 120 ℳ, do. ausländischer gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ **Gerste**, hiesige Chevalier=, gut — ℳ, mittel — ℳ, gering — ℳ, Landgerste gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, Wintergerste gut — ℳ, mittel — ℳ, gering — ℳ, ausländische Futtergerste gut 104—108 ℳ, mittel — ℳ, gering — ℳ **Hafer**, inländischer, flauer, gut 125—128 ℳ, mittel 120—123 ℳ, gering bis 115 ℳ, ausländischer gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ **Mais**, runder ruhig, gut 111 bis 114 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, amerikanischer bunter gut 114—117 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ **Erbsen**, hiesige Viktoria= still, gut 175—185 ℳ, mittel 160—170 ℳ, gering —,— ℳ, do. grüne Folger gut 180—195 ℳ, mittel 165—175 ℳ, gering —,— ℳ

— **New=York**, 19. Mai, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 18. Mai.) **Baumwolle=Preis** in New=York 13.40 (13,40), Lieferung Aug. 12,78 (12,86), Lieferung Sept. 11,57 (11,62), in New=Orleans 13¼ (13¼), **Petroleum**, Stand white in New=York 8,15 (8,15), in Philadelphia 8,10 (8,10), Rafined (in Cases) 10,85 (10,85), Credit Balances at Oil City 1,62 (1,62), **Schmalz**, Western steam 6,85 (6,85), Rohe & Brothers 6,90 (6,95), **Mais***) per Mai 60⅛ (60), Juli 54⅜ (53⅞), Sept. 53 (52⅝), **Weizen****) roter Winterweizen loco — (—), Weizen per Mai 95 (95), per Juli 92⅝ (91⅝), per Sept. 84⅜ (83⅞), per Dez. 84¼ (83⅝), Getreidefracht nach Liverpool 1 (1), Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅞ (7), Rio Nr. 7 per Juni 5,65 (5,80), per Aug. 5,85 (6,00), **Mehl**, Spring=Wheat clears 3,90 (3,90), **Zucker** 3⅜ (3⅜), **Zinn** 27,87—28,15 (27,87—28,12), **Kupfer** 13,00—13,12 (13,12—13,25).

*) Tendenz Weizen: stetig.
**) Tendenz Mais: stetig.

— **Chicago**, 19. Mai, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 18. Mai.) **Weizen***) per Juli 87⅝ (86⅜), per Sept. 80¾ (80⅛). **Mais****) per Juli 48⅛ (48), **Schmalz** per Juli 6,35 (6,47½), per Sept. 6,52½ (6,65), **Speck** short clear 6,25—6,50 (6,25—6,50), **Pork** per Juli 11,15 (11,35).

*) Tendenz Mais: stetig.
**) Tendenz Weizen: stetig.

Zuckerberichte.

Halle a. S., 20. Mai.
Rohzucker.

Der Verkehr an unserem Rohzuckermarkt war auch in dieser Berichtswoche ein recht reger. Raffinerien bekundeten gute Kauflust und konnten Preise bei lebhaftem Geschäft erneut etwas anziehen. Der Wertstand stellt sich am Schluß ca. 20—25 ₰ für den Zentner höher gegen die Vorwoche. Das kleine Angebot von Nachprodukten nahm voll an der Marktbewegung teil. Für neue Ernte bestand ebenfalls seitens verschiedener Raffinerien gute Nachfrage und bewilligten auch hier etwas höhere Preise. Umsatz ca. 65 000 Ztr.

Rend. 88% excl. 9,05—9,275 ℳ, Nachprodukte 75% Rend. excl. 7,45—7,65 ℳ pro 50 kg.

Magdeburg, den 20. Mai.
(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 9,10—9,30. } **Tendenz: fest.**
Nachprodukte excl. 75° Rend. 7,45—7,65. }

Wochenumsatz: 282 000 Ztr.

Brotraffinade I. ohne Faß 18,75—18,87. }
Krystallzucker I. mit Sack 18,82. } **Tendenz: stetig.**
Gem. Raffinade mit Sack 18,70—18,82. }
Gem. Melis mit Sack 18,32.

Rohzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg.

per Mai 18,80G, 19,00B.	Okt.=Dez. 19,05G, 19,15B, 19,10bz.
Juni 19,00G, 19,10B.	Jan.=März 19,30G, 19,40B.
Aug. 19,25G, 19,30B, 19,25bz.	Tendenz: fest.

Hamburg, den 20. Mai.
(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben=Rohzucker I. Produkt.** Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Mai 18,85.	Okt. 19,10.	
Juni 18,90.	Dez. 19,05.	Tendenz: stramm.
Aug. 19,20.	März 19,40.	

Produktenbörse.
(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Berlin, den 20. Mai.

Weizen Mai 177,75 ℳ, Juli 175,00 ℳ, Septbr. 169,50 ℳ Tendenz: fest.
Roggen Mai 133,00 ℳ, Juli 136,00 ℳ, Septbr. 137,00 ℳ Tendenz: fest.
Hafer Mai 124,00 ℳ, Juli 128,50 ℳ Tendenz: fester.
Mais Mai 113,00 ℳ, Juli 111,00 ℳ Tendenz: fester.
Rüböl Mai 44,70 ℳ, Okt. 44,90 ℳ Tendenz: still.
Spiritus, 100 l 70er loko —,— ℳ

Börse von Berlin vom 20. Mai.

Die Börse eröffnete ziemlich fest, aber gleich von Hause aus zeigte sich, daß der Verkehr nach keiner Richtung von Belang sei. Im Bankenmarkt waren die Kursen in leitenden Werten etwas über gestrigen Schluß; desgleichen in Kohlenaktien, die auf Düsseldorfer Börsenberichte besser gefragt waren. Eisenaktien behauptet. Heimische Fonds etwas schwächer, fremde anfangs umsatzlos, später gut gehalten; Russen fest, auch Russen=Bank auf Petersburg höher. Bahnen anregungslos, ebenso Schiffahrts=Aktien, Trust=Dynamit auf Rückkäufe höher. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Deutsche Bank 219,60, gegen gestern 1 Proz. höher; Diskonto=Kommandit 186,50, 1 Proz. höher, sonstige Banken wenig verändert. Bahnen weiter umsatzlos. Montanwerte preishaltend. Späterer Kursstand durchweg unverändert. Umsätze geringfügig. Privatdiskont 3⅜ Proz.

Preisnotierungen für Kuxe am 20. Mai.
(Eigener Bericht der Halleschen Zeitung.)

Kohlen-Kuxe:	Nachfrage	Angebot	Kali-Werte:	Nachfrage	Angebot
Borussia	2325	2375	Beuthe	365	380
Friedlicher Nachbar	7450	7550	Bernhardshall	—,—	800
König Ludwig	23500	—,	Beienrode	—,—	5650
Cons. Nordfeld	925	950	Burbach	7200	7275
Schürbank & Charl.	1780	1815	Carlsfund	5500	5550
Siebenplaneten	3275	—,—	Eime La. A.	—,—	—,—
Tremonia	3100	3150	Friedrichshall	1490	1510
			Glückauf-Sondershausen	13650	13800
Erz-Kuxe:			Hansa-Silberberg	140	160
			Hedwigsburg	7900	7950
Friedrichssegen	—,—	—,—	Helbrungen I und II	3100	3150
Glückauf b. Neviges	—,—	425	Johannashall	4150	4200
Viktoria	1475	1510	Ronnenberg A.-G.	1290	1300
Wildberg	1760	1825	Schlüssel-Salzgitter-Aktien	360	—,—
			Wilhelmshall	9675	9800

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Foulard-Seide
— Zollfrei! — Muster an jedermann! —
6706) Seidenfabrikt. **Henneberg, Zürich.**

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstrasse 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen
der Berliner Börse vom 20. Mai
2 Uhr nachmittags.

Preußische und deutsche Fonds.

Zinsfuß		Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Deutsche R.-Anl. unk. 1905	3½	1./4/10	5000—200	101,80bz.G
do.	3½	versch.	do.	101,90bz.
do.	3	do.	do.	89,50bz.
Preuß. St.-Anl. unk. 1905	3½	do.	5000—150	101,60bz.G
do.	3½	1./4/10	do.	101,90bz.B
do.	3	do.	10000—100	89,60bz.
Bremer Staats-Anl. v. 1902	3	do.	10000—500	87,30bz.G
Hamburg. St.-Anl. v. 1886	3	1./3/11	5000—500	88,00bz.B
Sächsische Rente	3	versch.	5000—100	88,25bz.B
Landschaftl. Zentr.-Pfdbr.	4	1./1/7	do.	102,40bz.G
do.	3½	do.	do.	99,90bz.G
do.	3	do.	do.	88,00bz.
Sächsische Landsch.-Pfdbr.	4	do.	3000—75	—,—
do.	3½	do.	do.	99,75bz.
do.	3	do.	do.	87,90bz.G
Hallesche St.-A. v. 1886,92	3½	versch.	1000—200	—,—
do. do. von 1900	4	1./1/7	5000—200	103,30bz.G

Ausländische Fonds.

Griechische kons. Goldrente	4	1./4/10	10000. 2000	34,75bz.G
do. Monop.-Anl.	4	1./1/7 m. l. C.	5000. 2500. 500 Fr.	46,50bz.G
do. Gold (Pir. Lar.)	5	15./6/12 m. l. C.	10000	43,75bz.G
Italienische Rente	4	1./1/7	4000. 100 Fr.	102,90bz.G
Mexik. kons. von 1899	5	1./1/4 1./7/10	1000. 500. 200 £	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	1./4/10	1000. 200 Fl.	101,75bz.
do. Kronenrente	4	1./3/9	20000-100 Kr.	100,00bz.B
do. Silberrente	4⅕	1./4/10	1000. 100 Fl.	99,50bz.B
Rumän. amort.	5	do.	4000. 400	99,50bz.G
do. von 1890	4	1./1/7	4050. 2025. 810. 405	87,40bz.G
Russische v. 1902 unk. b. 1915	4	do.	5000—500	90,00bz.G
Serbische am. Rente v. 1895	4	do.	405	72,50bz.G
Ungar. Gold-Anl. Eis. T.	3	do.	408	82,70bz.B
do. Kronenrente	4	1./6/12	1000—100 Kr.	97,60bz.

Bahnen.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Lübeck-Büchener	6¼	6½	1./1	1200. 600	—,—
Elektrische Hochbahn	4	3½	do.	1000	117,75bz.G
Gr. Berl. Straßenbahn	7½	8°	do.	1200. 300	183,40bz.
Oest. Ung. Staatsb. ult.	5⅗	—	i.1/7 03	500 Fr.	—,—
Südösterr. Lomb. ult.	0	0	1./1	do.	13,40bz.
Warschau-Wiener	7,40	—	i.1/7 03	100 Rub.	—,—

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Kanada-Pazifik	5	5½	i.1/7 03	1000 $	115,50bz.
Gotthardbahn	6⅘	—	1./1	500 Fr.	—,—
Italien. Meridionalb.	6	—	1./7 03 i.D.68	5000-500 Lire	142,30bz.
Luxemb. Prinz Henry	3⅗	4	1./1	500 Fr.	103,75bz.
Westsizilian. Eisenb.	1⅗	2	do.	500 Lire	47,30bz.G

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Bank	8	8	1./1	1200. 600	159,75bz.G
Berliner Bank	3½	4°	do.	1000	91,70bz.G
do. Handelsges.	7½	8°	do.	1000. 500	152,30bz.
Berl. Hypoth.-Bank B	0	0	do.	1000	121,25bz.G
Com.- u. Disk.-Bank	6	6°	do.	1000. 300	118,30bz.G
Darmstädter Bank	6	6	do.	1000	136,50bz.G
Dessauer Land.-Bank	2	4½	do.	1500. 300	104,90bz.G
Deutsche Bank	11°	11°	do.	1200. 600	219,00bz.B
do. Genossensch.-B.	0°	4°	1./7	1200. 600	106,60bz.G
Diskonto-Kommandit	8½	8½	1./1	1200. 600	186,40bz.G
Dresdner Bank	6	7	do.	do.	151,10bz.
Goth. Grundkredit-B.	7	7°	do.	600	141,50bz.
Leipziger Kreditanst.	8	8½	do.	1200. 300	173,00bz.B
Magdeb. Bankverein	6⅔	7°	do.	1200. 600	128,25bz.G
do. Privatbank	3½	4°	do.	1500	100,25bz.G
Mitteldtsche. Kred.-B.	5½	5½	do.	100 Tlr.	113,30bz.G
Nationalbankf. Dtschl.	5	5°	do.	1200. 300	121,25bz.G
Oesterr. Kred.-Akt. ult.	8¾	8¾	do.	160 Fl.	201,25bz.
Petersburg. Disk.-B.	8	8⅖	do.	2500. 1250. 250 Rb.	—,—
Preuß. Boden-Kredit	7	7°	do.	600	144,75bz.G
do. Ztr.-Bod.-Kred.	9	9	do.	do.	190,00bz.
Reichsbank	5,47	6,18	1./1/7	3000	152,00bz.G
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	8	1./1	250 R.	115,00bz.
Sächsische Bank	5	6	do.	600	133,00bz.B
Schaffhaus. Bk.-Verein	5	6	do.	1000	146,80bz.G
Schlesisch. Bankverein	6½	6½	do.	3000.1500.300	141,00bz.G

Industrie-Papiere.

Schiffahrts-Akt.					
Hamb.-Amer. Packetf.	4½	6	1./1	1000	107,30bz.B
Norddeutscher Lloyd	0	6	do.	do.	103,10bz.G
Brauereien.					
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	10	1./10	do.	221,00bz.G
Vereinsbr. Artern	5½	6	do.	do.	105,50bz.G
Industrie.					
Akt.-Ges. f. Anilinfabr.	16	16	1./1	1000. 300	291,75bz.
Allgem. Elektr.-Ges.	8	8	1./7	do.	211,50bz.G
Anglo-Kont.-Guano	6	6	1./1	1000	98,10bz.
Anhalter Kohlenwerke	3½	4	do.	1000. 300	89,50bz.
Askania, chem. Fabrik	8	10	do.	600	183,50bz.G
Berl.-Anh. Maschfabr.	10	12	do.	1000. 600	202,50bz.G
do. Elektr. Werke	7¾	9	1./7	1000. 500	200,75bz.G
do. Masch. Schwrzk.	10	10	do.	1200. 200 Tlr.	237,10bz.G
Bismarckhütte	10	11	do.	1000. 600	257,00bz.G
Bochumer Gußstahl	7	7	do.	1500. 300	191,60bz.
Braunschw. Kohlen	9	9	1./1	600	194,00bz.G
Butzke & Co., Metall	4	5	do.	1000	89,60bz.G
Chem. Fabrik Buckau	8	8	do.	300	137,00bz.G

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Consolidation Bergw.	27	28°	1./1	1000	409,75bz.
Cröllwitz. Papierfabr.	15	12	1./7	800	233,50bz.
Dessauer Gas	10	10	1./1	1200. 300	205,00bz.G
Deutsch-Amer. Werkz.	0	0	1./7	1000	35,50bz.
do. Luxemb. B.-A.	0	0	do.	do.	89,60bz.B
Donnersmarckh. konv.	14	14	1./1	600	238,10bz.G
Dortmdr. Un. B.-A.-K. abg.	—	2	1./7	1500	85,30bz.
Dynamit-Trust	9	7½	1./5	10 £	169,50bz.G
Eilenburg. Kattun	4	5	1./6	300	99,50bz.G
Eintracht, Bergw.	15	15	1./1	1000	246,00bz.B
Eschweiler Bergw.	16	14	1./7	15. 12. 300	244,50bz.G
Eschweil. Eisenwalzw.	0	0	do.	1200. 600	110,10bz.G
Frdr. Wilhelmh. L.-A.	5	4	do.	1000	119,60bz.G
Gelsenkirch. Bergw.	10	11°	1./1	1200. 600	214,90bz.G
Georg-Marienhütte	2	3	1./7	1000. 750	108,50bz.G
do. do. St.-Pr.	5	5	do.	1500. 300	128,00bz.B
Glauziger Zuckerfabr.	2½	6⅔	1./6	600	119,25bz.G
Greppiner Werke	7	7°	1./1	1500. 300	118,25bz.G
Hallesche Maschinen	15	9	do.	1200. 600	268,50bz.G
Hann. Bauges.	1½	4	1./1.	500	90,25bz.G
Hannov. M. St.-P. A. u. B.	20	20	1./7	500. 300	346,25bz.G
Harpener Bergbau	10	10	do.	1200.1000.600	198,50bz.
Hartm. Maschinenfab.	2½	0	do.	1200. 600	114,10bz.G
Hemmoor Portland	0	0	1./1	1000. 500	109,60bz.G
Hibernia Bergw.-G.	10	11	do.	1200.1000.600	196,00bz.G
Hildebrandt, Mühlen	4¾	10	1./7	1000	166,00bz.G
Hörder Bergw. La. A	0	4°	do.	do.	143,75bz.G
Hösch, Eisen u. Stahl	0	8	1./7	1500	216,00bz.G
Huldschinsky	0	3	do.	1000	122,30bz.G
Kaliwerke Aschersleben	10	10°	1./1	do.	154,50bz.G
Kattowitzer Bergbau	12	11	1./4	do.	205,50bz.G
Kölner Bergwerk	25	27½	1./1	1200. 600	410,50bz.G
König Wilhelm konv.	12	12°	do.	1000. 600	226,00bz.G
Körbisdorf. Zuckerfab.	4	8	1./4	200 Tlr.	119,50bz.B
Lapp, Tiefbohr-Ges.	10	22	1./7	1000	343,00bz.
Laurahütte	10	11	1./7	200	240,90bz.
Leopoldsgrub. Edderitz	7	7°	1./1	1000	109,25bz.G
Leopoldshall	1	2	1./7	600. 300	68,90bz.G
L. Löwe & Co.	10	10	1./1	1000. 600	255,00bz.G
Maschinenfabr. Buckau	6	3	do.	1200. 300	114,40bz.G
Mathildenhütte	0	0	do.	1000. 500	89,00bz.G
Mend & Schwert St.-P.	0	2	1./7	1000	96,00bz.G
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	10°	1./1	do.	150,60bz.G
Niederl. Kohlenw.	8	8	1./4	1000. 500	96,00bz.G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	5°	1./1	1200. 600	144,30bz.G
do. E.-Ind.-Karo-H.	0	½	do.	1000	107,90bz.G
Oberschl. Koksworke	5½	8	do.	do.	131,00bz.G
Orenstein & Koppel	5	8	do.	do.	152,00bz.G
Phönix Bergw.-A.	0	8	1./7	1200. 600	164,75bz.G
Rhein.-Nassau	5	18°	1./1	1800. 300	251,75bz.B
Rhein. Stahlwerke	5	8	1./7	1200.1000.600	180,00bz.B
Riebeck Montanw.	12	12½	1./4	1000	215,75bz.G
Rombacher Hütte	5	8	1./7	do.	196,00bz.G
Rositzer Braunkohlen	14	15	do.	1000. 600	222,00bz.B
do. Zuckerfabrik	8	8	1./1	1000. 500	145,75bz.G
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	0	do.	1200. 600	97,50bz.G
do. do. St.-Pr.	5½	0	do.	600	109,75bz.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Sangerhäuser Masch.	5	8/4	1./10	1000. 300	182,00bz.G
Schering, Chem. Fabr.	10	15	1./1	1000	305,00bz.G
Schles. Bergb. Zink	17	17	1./1	100 Tlr.	359,00bz.G
Schuckert, Elektr.	0	0	1./8	1000	105,25bz.G
Schulz-Knaudt	4	6°	1./1	do.	159,25bz.G
Siemens Glashütten	18	14	do.	do.	242,00bz.G
Staßf. Chem. Fabrik	8	8	1./7	100 Tlr.	141,00bz.B
Stobwasser Lit. B	5	0	1./4	1500	74,25bz.G
Stolberg. Zinkh. neue	5	6	1./1	100 Tlr.	151,60bz.G
Sudenburger Masch.	0	0	do.	1000	95,50bz.G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	0	do.	1200. 600	80,75bz.G
Thüringer Salinen	3⅗	1½	do.	500	66,40bz.
Wegelin & Hübn. Msch.	9	8°	do.	1000	131,00bz.G
Westeregeln. Alkali	17	17	do.	do.	228,00bz.G
Westf. Draht-Ind.	9	8	1./7	200 Tlr.	156,60bz.G
Wittener Gußstahl	7	4	do.	1000. 500	156,50bz.G
Wrede Mälzerei	4	0	1./9	1000	61,80bz.G
Wurm-Revier	8½	8	1./7	1200. 600	142,50bz.G
Zeitzer Maschinenfabr.	7	7	do.	1200. 300	180,00bz.G

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 3⅜%.

Schweiz 100 Fr.	kz.	81,05bz.
Ital. Plätze 100 L.	kz.	81,05bz.
Petersb. 100 Rbl.	kz.	—,—
Amsterdam 100 G.	lg.	168,85bz.
Belg. Plätze 100 Fr.	kz.	81,05bz.
Lond. 1 Livre Sterl. 8 Tage	kz.	20,39bz.
Lond. 1 Livre Sterl. 3 Monate	lg.	20,27,5bz.
Paris 100 Fr.	kz.	81,25bz.
Wien 100 Kr.	kz.	85,15bz.

Schluß-Kurse.
Tendenz: Abgeschwächt.

Kreditaktien	201,25
Berl. Handelsgesellschaft	152,60
Darmstädter Bank	136,50
Deutsche Bank	219,00
Diskonto-Kommandit	186,00
Dresdner Bank	151,00
Nationalbank für Deutschland	121,50
Franzosen	136,75
Lombarden	—,—
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
3% Reichsanleihe	89,50
Bochumer Gußstahl	191,20
Deutsch-Luxemb. B.-A.	—,—
Dortmunder Union-C.	85,50
Laurahütte	—,—
Konsolidation	408,75
Gelsenkirchener Bergwerk	214,75
Harpener	198,40
Große Berl. Straßenbahn	188,25
Hamburger Packetfahrt	107,40
Norddeutscher Lloyd	103,10
Dynamit-Trust	169,75

Bekanntmachung.

Von dem Gemeindevorsteher in Neutz, als dem Vertreter der Gesamtheit der Beteiligten an den gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche durch den am 8. Dezember 1854 bestätigten Separationsrezeß von Neutz — Gll. N Nr. 146, 148 — begründet sind, ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 (G.-S. S. 105) beantragt worden, ihm die Genehmigung zu erteilen zur Legung von Wasserleitungsröhren seitens der Stadt Wettin durch die von der Gesamtheit der Separationsinteressenten tauschweise erworbene Parzelle Kartenblatt 3 Nr. $\frac{138}{63}$.

Gemäß § 9 des Gesetzes vom 2. April 1887 ist zur grundbuchamtlichen Eintragung dieser Verpflichtung der Schöffe Gutsbesitzer **Planert** als Vertreter der Separationsinteressenten in Aussicht genommen.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einsprüche innerhalb einer Frist von zwei Wochen bei uns anzubringen.

Merseburg, den 10. Mai 1904.

Königliche Generalkommission.
Homann.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Neutz, den 18. Mai 1904.
7837] **Der Gemeindevorsteher. Becker.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 7. April d. Js. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der für die Reilstraße zwischen Angerweg und Kurallee neu festgesetzte Fluchtlinienplan mit Ausnahme der Fluchtlinien für die östliche Seite der Straße von der nördlichen Grenze des Jürgens'schen Grundstücks an bis zur Seydlitzstraße nunmehr förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen diesen Teil des Planes nicht erhoben sind.

Der Plan kann im Stadtbauamte eingesehen werden.

Halle a. S., den 17. Mai 1904. **Der Magistrat. Staude.**

Bekanntmachung.

Zur Annahme von **Todes-Anzeigen** sind die Bureaus der Standesämter **Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag), vormittags von 10—11 Uhr** geöffnet.

Halle a. S., den 18. Mai 1904.
Die Standesbeamten. Rudloff. Schindler.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß vom 8. Mai cr. für die **Zahlstelle Raunitz** der Bäckermeister **Hermann Wittmann in Gimmritz** bei Wettin als **Ortskassierer** fungiert.

Halle a. S., den 17. Mai 1904. (7818

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.
Dr. H. Neubaur, Vorsitzender.

Verdingung.

Die Ausführung der **Zimmererarbeiten** für den Neubau der Schule an der Torstraße. Termin am **Donnerstag, d. 26. Mai 1904, vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte zu Halle a. S.

Der Kirschanhang

der Plantagen des **Schulgutes Pforta** soll **Dienstag, den 24. d. Mts., mittags 1 Uhr** meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. [7845

Amtsrat Jaeger.

Ratskeller-Verpachtung.

Termin zur **Verpachtung** der hiesigen **Ratskeller-Wirtschaft**, vom 1. Okt cr. ab auf 12 Jahre, am **Dienstag, den 7. Juni cr., vormittags 10 Uhr** im Ratskeller hier. [7846

Bedingungen können gegen Einsendung von einer Mark in Abschrift mitgeteilt, auch hier eingesehen werden.

Löbejün, den 18. Mai 1904.
Der Magistrat.

Eine vollständig neu eingerichtete **Fleischerei** umständehalber sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **B. I. 4566** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [7852

Zuchtschweine, 6989
York- u. Berkshires, sind auf **Dom. Schlotheim in Thür.** abzugeben.

Für die bevorstehenden

Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen **Reise-Ausrüstungen**, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder v. 7,50 Mk. an, **porös-wasserdichte Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen**, wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen etc.** Schweißaufnehmende poröse **Unterzeuge.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (7747

Beachten Sie in meinem Schaufenster den Springbrunnen mit dem aus porösem Lodenstoff hergestellten Wasserbecken und überzeugen Sie sich von der enormen Wasserdichtigkeit dieses Stoffes!

Fast neuer Hof

mit 53 Morgen (Bahnst.) **billig zu verkaufen**, mit 2 Pferden, 6 Kühen, 4 Schweinen, Invent. und Ernte. Kl. Anz. — Erbschafts-Reg. —

Anfragen unter **M. T. 1203** an **Wilh. Schaefer, Nordhausen,** Jüdenstraße. [7535

Zwei mittelstarke fehlerfreie **Arbeitspferde,** Füchse, im mittleren Alter, verkauft [7844
Gutsbesitzer Hellmuth-Nebra.

150 halbenglische Lämmer
stehen zum Verkauf auf [7753
Rittergut Kaltenborn b. Riestedt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0007

Gewerbebank e. G. m. b. H. in Halle a. S.

Bilanz per 31. Dezember 1903.

Aktiva.	M.	Pf.	Passiva.	M.	Pf.
An Kassa-Konto ..	13 697	65	Per Geschäftsguth.-Konto	104 152	—
„ Wechsel-Konto .	170 357	02	„ Wechsel-Zinsen .	1 042	20
„ Konto-Korrent-Konto	336 132	36	„ Konto-Korrent-Konto	152 306	74
„ Konto-Korrent-Konto Verbandsb.	20 000	—	„ Konto-Korrent-Konto Verbandsb.	7 858	—
„ Wertpapier-Konto	38 184	60	„ Sparkassen-Konto	347 849	66
„ Inventar 431.75 Abschreibung .. 131.75	300	—	„ Dividenden-Spar-Konto ...	5 330	60
„ Grundstück- und Bau-Konto ...	60 145	50	„ Reservefonds-Konto	8 096	—
			„ Gewinn aus 1902 . 796.39 „ Gewinn aus 1903 . 11 385.54	12 181	93
	638 817	13		638 817	13

Mitgliederbestand Anfang 1903 216 mit 926 Anteilen
Mitgliederzugang im Laufe des Jahres 1903 31 „ 119 „
Mitgliederbestand Ende 1903 247 „ 1045 „
Mitgliederabgang am 31. Dezember 1903 7 „ 36 „
Mitgliederbestand Anfang 1904 240 „ 1009 „
Das Geschäftsguthaben vermehrte sich 1903 um Mk. 1 241.90
Die Haftsumme „ „ „ 12 600.—
Die Gesamthaftsumme am Schlusse des Jahres 1903 „ 313 500.—

Halle a. S., den 10. Mai 1904. [7834

Gewerbebank e. G. m. b. H.

Mussmann. Franz Thier.

Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, Halle a. S.

Die geehrten Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 14. Juni 1904, nachmittags 1 Uhr** in das Hotel zur **„Goldenen Kugel"** hierselbst höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1903/1904.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende.
4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung in dieser Versammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine nebst einem doppelten Nummernverzeichnisse mindestens bis zum Ablaufe des vierten Tages vor dem Tage der Versammlung bei einer der untenbezeichneten Stellen bis zur Beendigung der Versammlung gegen Bescheinigung zu hinterlegen. Diese Bescheinigung dient als Ausweis zur Teilnahme an der Generalversammlung. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages hingewiesen.

Die Hinterlegung kann erfolgen:
bei der **Gesellschaftskasse** in **Halle a. S.**, Magdeburgerstraße 56,
bei der **Mitteldeutschen Creditbank** in **Berlin**,
bei dem **Bankhause August Sonnenthal** in **Dessau**,
bei dem **Bankhause H. F. Lehmann** in **Halle a. S.** und
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** und deren Abteilung **Becker & Co.**, ebendaselbst.

Halle a. S., den 19. Mai 1904.

Der Aufsichtsrat.
Lehmann, Vorsitzender.

7833]

Oberschweizer, kautionsfäh. m. langj. Zeugn., sowie **einz. Schweizer** zu 20—30 Stück Vieh empfiehlt den Herren Gutsbesitzern stets kostenfrei **Carl Lang**, Stellenvermittler, Halle a. S., Leipzigerstr. 63. [7828

Herrsch. Kutscher, 30 Jahre, verh., kinderlos, sicherer Fahrer, guter Pferdepfleger, **sucht Stellung.** Ia Zeugnisse. Off. unt. **U. a. 4556** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [7838

Mehr. verh. **Oberschweizer** m. sehr guten Zeugnissen hat für 1. Juni und 1. Juli zu vergeben **Immler**, Stellenvermittler, **Plauen** (Vogtl.). Vermittlung kostenfrei. [7855

Zu Kindern.

Junges Fräulein mit besten Zeugnissen aus ersten Häusern **sucht Stelle** zur Beaufsichtigung und Pflege von Kindern tagsüber. In allen Arbeiten für Kinder wohlerfahren. 25 Mark pro Monat erbeten. Antritt und Vorstellung jederzeit möglich. Gefl. Offerten unter **Z. c. 546** an die Exped. dieser Zeitung. [7824

350000 Mark

unkündbare Kassengelder sollen auf **gute Ackersicherheit** zur

II. Stelle à 4%

bis **50fachen Grundst.-Reinertrag** sogleich oder später **ausgeliehen werden** durch [7471

Wilhelm Goecke, Halle a. S., Kaiserstraße 4.

4000—5000 Mk. 7859

II. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück im Südviertel von Selbstgeber **gesucht.** Offert. unt. **Z. d. 547** an die Exped. d. Ztg. erb.

8—12 000 Mk. hint. Bankg., so gut wie erste Stelle, zu ced. Off. u. **B. s. 4530** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S. [7766]

Erich Heine,

Goldschmied, Geiststr. 65, empfiehlt **Trauringe** in 10 verschiedenen Mustern Paar von 6 Mk. an.
Spezialität:
Francipani-Trauringe.
Werkstatt für Neuanfertigung, Reparaturen und Gravierungen.
R.-Sp.-V. [7794

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Calbe belegene Königliche Domäne Gottesgnaden mit den Vorwerken Trabitz, Kolno und der sogenannten Striepenmark, enthaltend ein **Gesamtareal** von 828,4414 ha, **worunter** 709,9323 ha Acker und 23,3394 ha **Wiesen**, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1905 ab bis zum 1. Juli 1923 anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserem Departementsrat Ober-Regierungsrat Sachs auf **Donnerstag, den 26. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr** in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3 hierselbst, anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß der jetzige Pachtzins rund 62 340 Mk. einschl. 350 Mk. Jagdpachtgeld und der Grundsteuerreinertrag rund 45 030 Mk. beträgt.

Die Bewerber um diese Pachtung haben ihre landwirtschaftliche Befähigung, sowie den amtlich bescheinigten Besitz eines eigenen verfügbaren Vermögens v. 300 000 Mk. dem genannten Departementsrat wenn möglich **vor**, spätestens aber in dem Bietungs-Termine nachzuweisen, und zwar in Preußen zur Einkommen- und Ergänzungssteuer veranlagte Personen unter Vorlegung der Veranlagungsschreiben aus den letzten drei Steuerjahren.

Im Bietungstermine wird die Domäne zweimal zum Ausgebot gebracht werden, zunächst unter Zugrundelegung der festgestellten Pachtbedingungen mit der Verpflichtung des Pächters zum käuflichen Erwerbe des auf der Domäne vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsinventars und sodann unter Zugrundelegung der Pachtbedingungen **ohne** diese Verpflichtung.

Die Verpachtungsbedingungen u. Bietungsregeln, das Vermessungsregister und die Flurkarte können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne, eingesehen werden, deren Besichtigung nach eingeholter Erlaubnis des Pächters gestattet ist. [7133

Abschrift der Verpachtungsbedingungen 2c. kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 Mk. und Druckkosten von 0,30 Mk. von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, d. 18. April 1904.

Königliche Regierung,
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B.

Portl.-Cement „Stern", Portl.-Cement „Halle", Perl-Mais, Futterhirse, Bruchreis, phosphorsauren Kalk offeriert **L. Büchner, Halle-Trotha.** [7669

Estrich-Gips

in vorzügl. Qualität liefert billigst **Wilh. Putzmann**, [7130 **Gipswerke Creisfeld b. Eisleben.**

Gesundes

Haferstroh

gibt preiswert ab [7724
Freigut Schermcke.

Buschbohnen

zum **Samenbau** auf festen Abschluß habe ich noch zu vergeben. [7763

Carl Bobra, Aschersleben, Samenkulturen.
— Gegründet 1870. —

Ia. Zscherbener Dampf-Nasspress-Kohlensteine

bekannt als **altbewährtes, vorzügliches Heiz- und Küchenmaterial**, haben wir jetzt wieder in bester, trockener Qualität vorrätig und liefern dieselben ab Fabrik Schlettau oder frei Gelaß in Fuhren von 1000 Stück

zu Sommerpreisen.

Zeche Friedrich Wilhelm,

Comptoir: Königstrasse 6.

Fernsprecher 424. [7693

Julius Benkenstein,

Halle a. S., Steg 11, I.
von der **Handelskammer** zu Halle a. S. öffentlich angestellter und beeidigter Bücherrevisor. [7823

Gebrauchte Pianinos,

tadellos erhalten, darunter von **Feurich, Neumeyer** 2c., für 225, 300, 375 bis 600 Mk. zu **verkaufen.** [7682
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Biermarken,

Bierwärmer, Bierhähne empfiehlt
Ferd. Haassengier, Barfüßerstr. 9. Fernsprecher 1196. [7832

Küchenbänke, Stufenleitern dauerhaft und billig **Gr. Märkerstr. 23.** [7830]

Imperator-, auch Maercker-
Speise- u. Futterkartoffeln
verkauft
Rittergut Polenzko bei Nedlitz in Anh. [7725

ff. Erbsen

1 Pfd.-Dose 28, 35, 51 u. 65 Pfg.,
2 Pfd.-Dose 45, 56, 90 u. 119 Pfg.,
4 Pfd.-Dose 80, 107, 170 u. 221 Pfg.,

ff. gewürf. Carotten 2 Pfd.-Dose 40 Pfg.,
ff. Wachsbohnen 2 Pfd.-Dose 38 Pfg.,
ff. junge Kohlrabi 2 Pfd.-Dose 35 Pfg.,
nur bayr. Pfifferlinge im eigenen Saft [7743
2 Pfd.-Dose 68 Pfg. bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Butterpulver

zur Beschleunigung des Butterns und Vermehrung der Ausbeute. **Butter- und Käsefarbe**, sowie **Laabessenz** empfiehlt [7859
H. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Fünf Mark als Pfingstgabe für ein bedürftiges Gemeindeglied sind mir ohne Namensnennung zugegangen. Herzlichen Dank! Beelitz.

Epilepsie.
An dies. Krankh. habe ich lange schreckl. gelitt. u. bin hierv. nach so viel. vergebl. Kuren d. d. Anweis. v. Dr. phil. Quante in Warendorf radikal geheilt. Ich empf. d. Verfahr. all. Krampfleid. **Halle a. S. Carl Born.** [7860]

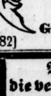
Wer bei Otto Knoll,

Leipzigerstraße 36

Herrenkleider

gleichviel ob **fertig** oder **nach Maß kauft**, ist sicher zufrieden. Alle Sachen sind aus **nur besten Stoffen** mit **gutem Futter sauber u. elegant hergestellt** u. haben **großstädtischen Schnitt.** **Gut und preiswert ist Geschäftsprinzip.** [7718

Rabatt-Marken.



Tadellose
Brillant-Handschuhwäsche
in der ersten
Spezial-Ziegenleder-Handschuhfabrik
am Platze
Gust. Immermann, Gr. Ulrichstr. 55.
7382]

Personen, die verlangt werden.

Für eine Herrschaft in Schlesien, Kreis Breslau, Größe **2300 Morgen**, wird am **1. Januar 1905** ein **verheirateter, energischer, gesunder, älterer**

Inspektor

bei hohem Gehalt gesucht.

Selbiger muß befähigt sein, zwei Güter selbständig zu bewirtschaften, im Anbau von Zuckerrüben (über 600 Morgen), Milch-Mastwirtschaft, wie auch **im Einkauf hochtragender Kühe** die nötigen Erfahrungen besitzen. — **Ein Rentmeister wird nicht gehalten. — Die Kassenbücher hat er selbst zu führen und eine Kaution von 4000 Mark zu legen, welche mit 4½% verzinst** wird. Offerten und Empfehlungen **maßgebender Landwirte Sachsens** an die **Annoncen-Expedition** von **Fritz Kabath, Breslau I**, Schweidnitzerstraße 19 erbeten unter **H. 483.**

Persönliche Vorstellung nach **Uebereinkunft.** [7847

Volontär-Verwalter

ohne gegenseitige Vergütung **sucht sofort** [7813
Rittergut Queis b. Reußen.

Auf dem **Rittergute Bergfarnstedt** bei Querfurt wird zum **1. Juli eine ältere** [7782

Wirtschafterin

gesucht, die in allen Zweigen erfahren und selbständig dem Haushalte vorstehen kann. Bewerberinnen wollen sich mit Zeugnissen melden.

Land- u. Stadtwirtschafterin., Kindergärtnerin., Stützen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalt. sofort und später Stellen durch
Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin,
Neunhäuser 3, am Markt u. Brüderstraße. [7734

Junge Mädchen,
welche sich **im Kochen** und in der **Führung des Haushaltes** zu vervollkommnen wünschen, können gegen mäßige Entschädigung wieder Aufnahme finden. [7815
Th. Starke, Neue Promenade 5.

Als Ersatz für erkranktes Mädchen **suche** ich **sofort** oder **1. Juni** für den neuen Haushalt meiner Tochter in Leipzig ein sehr gut empfohlenes

Mädchen,

das Küche und feinere Hausarbeit versteht. [7862
Frau Blancke, Merseburg, Villa Blancke.

Personen, die sich anbieten.

Unverheirateter, erfahrener **Okonomie-Inspektor** in reiferen Jahren **sucht**, um sich zu verbessern, 1. Juli anderweitig **selbständige Stellung.** Beste Empfehlungen stehen ihm zur Verfügung. Im **Rüben-** u. **Rübensamenbau** reiche Erfahrung, ebenso in **Viehzucht.** Off. u. **Z. m. 533** an die Exped. d. Ztg. erb. [7642

Jung. geb. Landwirt aus guter Fam., 27 Jahre, welcher sich spät. selbständig machen will, 7 Jahre Praxis, **sucht** zum 1. Juli ev. früher angenehme **Stellung** als

Volontär-Verwalter.

Fam.-Anschl. Bedingung. Gefl. Off. unt. **Z. e. 548** an die Exped. dieser Zeitung erbeten. [7861

Vermietungen.

Eilenburg,

in der Hauptstraße ist ein **Laden zu vermieten**, in dem seit 30 Jahren ein flottgehendes Manufakturwarengeschäft bestanden hat. Die Lage eignet sich auch für ein feines Tapisserie- u. Putzgeschäft. Offert. unter **W. S. 11** an das **Eilenburger Wochenblatt.** [7849

Moderner Laden

mit gr. Schaufenster u. Wohnung in Gräfenhainichen für 350 Mk. p. a. **zu vermieten.** [7835
C. Heidemann, Dessau.

Herrschaftl. Wohnungen,

4—10 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche, Mädchenkammer, Wasserkl., Gas und Badeeinrichtung nebst reichlichem Zubehör. **Maybachstraße 1**, unmittelbare Nähe der Bahn, am Direktionsgebäude. [7170

Henriettenstr. 28 [699

herrschaftlich eingerichtete I. Etage versetzungshalber sofort oder später anderweitig **zu vermieten.** Preis 1200 Mk. Näh. **Magdeburgerstr. 45.**

Sofort zu vermieten:

Nikolaistraße 6 Laden mit Kontor, Niederlage, Pferdestall, Remise, ev. mit **Wohnung.** [7144

Geldverkehr.

60000 Mk.

sind per 1. Juli à $4\frac{1}{8}$ % als 1. Hypothek zu verleihen. Offerten unter **Z. qu. 537** an die Exped. dieser Zeitung. [7656

Familiennachrichten.

Verlobt: Freiin Sophie von Schleinitz mit Hrn. Rittmeister Kurt v. Bultejus (Kassel). Frl. Käthe Dietze mit Hrn. Amtsrichter Karl Ulrich Reimar (Pirna—Myslowitz). Frl. Luise Overhoff mit Hrn. Gerichtsreferendar Dr. Robert Siller (Deutz—Köln). Fr. Emmy Jorre geb. Ahlers mit Herrn Hauptmann Ratzel (Hamburg-Köln). Frl. Margarete Bielschowsky mit Hrn. Dr. phil. Franz Seppmann (Berlin). Frl. Margarete von Kotze mit Hrn. Geh. Hof-Kammerrat Dr. Georg Wüblisch (Berlin). Frl. Elsa v. Werna mit Hrn. Alex. Frhr. von Bethmann (Freiburg i. B.). Frl. Helene Werther mit Herrn Richard Schmidt (Bibra—Steinbach).

Verehelicht: Hr. Rechtsanw. Alwin Höffer mit Frl. Margarete von Scheibner (Dresden). Herr Major Ludwig v. Sell mit Frl. Blanka v. Lessing (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Grafen Harry Sierstorpff (Endersdorf). Herrn Finanzrat Dr. Pfotenhauer (Dresden). Herrn Oberleutn. von Hahnke (Berlin). — **Eine Tochter:** Hrn. Oberleutnant Kirsch (Oppeln). Herrn Baurat Stoeckicht (Straßburg i. E.)

Gestorben: Hr. Oberlehrer Dr. Karl Sporleder (Düsseldorf). Fr. Wilhelmine Dübner geb. Jungmann (Sangerhausen). Frau Johanna Reichel geb. Nägler (Gera). Fr. Friederike Preißer (Essig). Fr. Emilie Feicke geb. Schrader (Wittenberg).

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht 2 Uhr starb in fast vollendetem 84. Lebensjahre der **Rentier**

Ernst Friedrich August Sachsse.

Diese Trauernachricht teilt liebenden Freunden und Bekannten mit im Auftrage der trauernden Hinterbliebenen

Fr. Hermann Sachsse.

Halle a. S., den 20. Mai 1904.
Kondolenzen und Kränze nicht erwünscht. — Bestattung in Gotha. [7851

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 19. Mai, nachmittags 4¾ Uhr unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante, die

Ww. Henriette Mette geb. Lischke

in Schwoitsch

in einem Alter von 76 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 3 Uhr statt. [7854

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Sohnes und Bruders, des

stud. chem. Max Kohlmann

sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Halle a. S., den 20. Mai 1904.

Frau verw. R. Kohlmann geb. Wilde und Kinder. [7858

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190405211-11/fragment/page=0008
DFG